

Watch out

Oktober 2016 FH Kufstein Tirol



- ★ TED x FH Kufstein
- ★ Sponsion 2016
- ★ Auslandssemester in Mexiko

3fach Magazin für den
Festoroboter der Lernfabrik

Energiesparblog
für E.ON

Inhalt

Okt 2016

FH INSIDE

- 4 **Sponion 2016**
- 8 **TEDx FHKufstein**
- 10 **Study & Social Spaces**
Sommeruniversität für Kulturgüter-
schutz
3fach Magazin für den Festoroboter
der Lernfabrik
- 12 **Europäische Energiewirtschaft**
Masterarbeit ausgezeichnet
Neuer Masterstudiengang Smart
Products & Solutions*
*Start vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria
Workshop: Die Rolle der Marke in der
Unternehmenskrise
Energiesparblog für E.ON
BestPaperAward INServ an Lehrende
der FH Kufstein Tirol
- 14 **Neue Hochschullehrer für WEB &**
WCIS
Neue Studiengangsleiterin für Sport-,
Kultur- & Veranstaltungsmanagement
3D Drucker für die FH Kufstein Tirol
- 16 **Auf der Suche nach dem besten Foto**
aus dem Auslandssemester
Ausgezeichnete Facility ManagerInnen
der FH Kufstein Tirol
Erneuerbare Energie durch Photovoltaik
- 18 **Veranstaltungskalender**
Interview: Paul Scott, Incoming Student



FH INTERNATIONAL

- 20 **Seoul - It is not one year in your life but one life**
in a year
Lea Renders, Studentin Internationale Wirtschaft &
Management
- 22 **Studienreise nach Schottland**
Neue Partneruniversität in St. Petersburg
Neue renommierte Partnerhochschulen aus Taiwan
ATLAS Events Meeting, May 2016, Barcelona
- 24 **Herausforderung Auslandsjahr in Mexiko**
Marina Klammer, Studentin Internationale Wirtschaft &
Management
- 26 **Studienreise nach London**
Erfolgreicher Faculty-Exchange mit der Fachhoch-
schule St. Gallen
Besuche bei Partneruniversitäten zur Verstärkung
der Zusammenarbeit im technischen Bereich
- 28 **Meine 6 Monate in Mexiko**
Julian Pernter, Facility Management & Immobilienwirt-
schaft



Sponsion 2016

PRAXISPROJEKTE

- 30 Slopestyle Circus 2016**
Indie Sunset
- 32 Smart Garden**
**Von der lokalen zur globalen Markt-
strategie für „Bungo“**
Mystery Shopping Kufstein
**Konkurrenzanalyse für das Wellness
Schlosshotel Panorama Royal**
- 34 100€ Pick & Place System**
- 36 Unternehmensgründung mit 7€**
- 38 Energiesparpotentiale für die Ten-
nishalle Kufstein**
**Umgestaltung der Kinder- & Jugendabtei-
lung des Klinikums Rosenheim**
**Qualifikationstool für die Firma Freuden-
berg**
**Refugees Welcome - aber was dann?
Neue Wege zur Integration**
- 40 Kultur.Mut**
**Internationales Projekt mit dem
Projekttitle Life is a Game - INTLIG**



42 ALUMNI SPOTLIGHT

44 HR NEWS

46 DAS LETZTE WORT

» Impressum

Herausgeber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH, Andreas Hofer-
Straße 7, 6330 Kufstein, www.fh-kufstein.ac.at
Medieninhaber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH
Gesamtleitung: Elisabeth Sötz, Bakk.phil., Layout: DI (FH) Barbara Graf,
Unternehmenskommunikation & Marketing, FH Kufstein Tirol,
Tel. 05372/71819. Bilder: Fachhochschule Kufstein Tirol, Spiluttini, fotolia.com



SPONSIONSWOCHENENDE 2016

426 AbsolventInnen erhielten ihr Diplom

Am 23. und 24. September 2016 stand der Campus der FH Kufstein Tirol wieder ganz im Zeichen der Sponsionsfeierlichkeiten. 426 AbsolventInnen bekamen in der festlich dekorierten Aula ihre Bachelor- bzw. Masterurkunden überreicht.

Die Sponsionsfeier an der FH Kufstein Tirol ist das akademische Highlight für die Studierenden und Lehrenden der FH Kufstein Tirol. In diesem Jahr wurde aufgrund der Vielzahl an AbsolventInnen die Sponsionsfeier auf zwei Tage ausgedehnt, sodass die Feier möglichst ohne Platznot für alle Beteiligten und mehr als 1700 Gäste stattfinden konnte. Aufregung und Freude waren an beiden Tagen deutlich zu spüren. Nicht nur für die Absolventinnen und Absolventen ist der Sponsionstag ein besonderer, sondern auch für deren Familien und Freunde. Alle Anstrengungen der vergangenen Jahre rücken an diesem Tag in den Hintergrund und werden von Erleichterung und Freude verdrängt. Egal ob als berufsbegleitendes oder Vollzeitstudium absolviert, war es eine intensive und herausfordernde Zeit im Leben der Alumni. Nun können sich die AbsolventInnen entspannt zurücklehnen und ihren krönenden Abschluss feiern.

In Rahmen von 7 Sponsionszeremonien hatte jede Sponson ihren eigenen Ehrengast, der seine persönlichen Grußworte an die Sponsonierenden und deren Begleitpersonen richtete und ihnen noch einige gute Tipps für die Zukunft mit auf den Weg gab.

Nach dem akademischen Gelöbnis, welches der FH-Rektor Prof. (FH) Dr. Mario Döller traditionell mit den frischgebackenen Alumni gemeinsam spricht, wurden die Bachelor- und Masterurkunden einzeln an die AbsolventInnen überreicht.

Ehrengäste des Festaktes waren Mag. Martin Krumschnabel, Bürgermeister der Stadt Kufstein; Mag. Hannes Bodner, Obmann des FH-Gründervereins, Dr. Josef Walzl Vorsitzender des Beirats, der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes Dr. Siegfried Dillersberger sowie der Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch. Neben den Ehrengästen begleitenden auch die Studiengangsleitungen, Lehrenden und das FH-Team die AbsolventInnen durch ihre Zeremonie: „Die Sponson ist für uns jedes Jahr wieder ein tolles Erlebnis, an diesem Tag kommen so viele Emotionen zusammen und wir sind selbst auch immer ganz euphorisch, wenn dieser besondere Tag gekommen ist. Immerhin durften wir die Studierenden in den vergangenen Jahren auf ihrem Weg begleiten und freuen uns mit jedem Einzelnen“, so die einhellige Meinung des FH-Teams.

HERZLICHE GRATULATION

Bachelor AbsolventInnen

EUROPÄISCHE ENERGIEWIRTSCHAFT

Bleikircher Martin
Blaschek Korbinian
Brandner Patricia
Cuntz Catharina
Dörner Frank
Eder Gerald
Egger Philip
Engelsberger Wolfgang
Gatz Christoph
Gebeshuber Martin
Gstrein Michael
Heigl Patrick
Henökl Michael
Kalny Laurin
Knorr Anna
König Markus
Kurz Thomas
Laner Jakob
Leirer Julian
Luger Peter
Maurer Tristan
Niedermaier Martin
Noisternig Konstantin
Pali Elisabeth
Rotter Andreas
Rotter Raffael
Seemüller Melina
Selig Lukas
Sprenger Korbinian
Werner Daniel

FACILITY MANAGEMENT & IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Bayer Xenia
Bergmann Constanze
Biebl Christian
Degenhart Brigitte
Durukan David
Ebner Reinhard
Fornwagner David
Hallmann Lisa
Haratzmüller Michael
Hausner Lucia
Hofer Linda
Kamml Wolfgang
Kneissl Kerstin
Krismer Antonia
Lengauer Michael
Leßlhuber Marlene
Lienhart Josef
Lucillo Pietro
Mark Stephanie
Marzoner Adrian
Messner Silvana
Müller Dorothée
Nitschke Philip
Nöbauer Anna
Pernter Julian
Poetsch Daniel
Poluk Lisa
Pröll Katrin
Röck Sophia
Rust Nicole

Schenk Ralph-Julian
Schiessl Stefan
Schropp Sebastian
Unterganschnigg Eva
Unterthiner Teresa
Von Sluyterman-Böninger
Myriam-Antonia
Wieland Melanie
Wimmer-Riedlmair Herbert

INTERNATIONALE WIRT- SCHAFT & MANAGEMENT

Achleitner Michael
Arzberger Melanie
Auburger Marie-Theres
Beiler Stefanie
Berger Andrea
Bozzo Bianca
Bratschko Philip
Bucheegger Sabrina
Dejaco Lisa
Duschek Mario
Elsperger Josef
Egger Kerstin
Fischinger Sarah
Frischholz Christoph
Gerber Maximilian
Glaser Matthias
Gomm Sabrina
Grozeva Ophelia
Gruber Susanne
Günter Svenja
Günzl Thomas
Guggenberger Carolin
Haeckel Theresa
Hafner Katharina
Hambammer Sarah
Hanke Jürgen
Heindl Stephanie
Hirschbichler Simon
Hübler Josefina
Inseher Matthias
Kappelsberger Cecilia
Kirchmair Anna
Klammer Marina
Kloiber Yvonne
Köthe Hanna
Laimer Christian
Lautner Fabian
Leitner Michaela
Lucic Sandra
Lutz Clemens
Madersbacher Melanie
Mair Laura
Manzl Magdalena
Markio Sandra
Marom Itamar
Mayr Elisabeth
Nebel Frederik
Neumann Patrick
Pröckl Rebecca
Radauer Peter
Rettenbacher Günther
Riedmann Elisabeth
Sappl Christina

Schulz Vera
Schwarzfurtner Hannes
Speer Isabella
Speer Viktoria
Stieldorf Tobias
Ülger Selcuk
Vogel Ludwig
Vorderholzer Katharina
Willberger Simon
Wurzrainer Lisa

MARKETING & KOMMUNI- KATIONSMANAGEMENT

Bär Sarah
Berger Andreas
Bierdümpfl Teresa
Burgmann Angelika
Boob Lars
Czeko Robert
Fürst Florentine
Gächter Carmen
Gell Sabrina
Gurschler Rebecca
Grozeva Ophelia
Gruber Susanne
Hochfilzer Kathrin
Hübler Josefina
Kasbauer Stefan
Kunisch Maximilian
Leibetseder Matthias
Maurer Michaela
Marom Itamar
Meiberger Lisa-Maria
Meister Andrea
Moser Alexander
Muhr Anna
Neyer Christian
Piskun Peter
Platzgummer Daniela
Pregenger Marion
Reuter Leonie
Roll Magdalena
Schliesselberger Anna
Schmid Eva
Schneider Nadine
Schütz Teresa
Sohler-Henny Monique
Stahl Elisabeth
Steinke Sabrina
Strasser Romana
Thaler Eva
Triendl Marco
Ungvari Marie-Claire
Wackerle Nina
Wagner Lena
Wechselberger Helene
Wimmer Nepomuk
Wiplinger Melanie
Zuschradner Martin
Zwecker Genevieve

SPORT-, KULTUR- & VERAN- STALTUNGSMANAGEMENT

Abrecht Jennifer
Bugl Helene

Denk Kathrina
Drexel Marcel
Egger Martina
Eule Marcel
Felhofer Stefanie
Fröschl Martina
Gleichweit Anja
Gottschalk Chiara
Grässl Thomas
Hesterman Elena
Hirner Stephanie
Hrdinka Katharina
Hutter Eva
Kainz Natalie
Kanzog Daniela
Karner Rieke
Kneidl Maria
Kohlbauer Stefanie
Korntner Christina
Kraupatz Anna
Leitner Philipp-Maximilian
Mall Viktoria
Masberger Christian
Mayer Severin
Mayerhofer Tanja
Mayr Christina
Meixner Julia
Mühlegger Michael
Netzthaler Simone
Nöbauer Greta
Oberpacher Alexandra
Pöggsteiner Elisabeth
Prader Bernadette
Reiter Sebastian
Ritter Anna
Rommel Markus
Schlacher Vanessa
Schlosser Lena
Schnödt Christina
Sochor Michael
Sommer Mathias
Stecher Ramona
Steffan Judith
Steiner Kathrin
Steger Sally Louise
Strauß Madleine
Trappe Nadine
Unterweger Judith
Vorlen Sabrina
Wagner David
Walk Julia
Weber Tobias
Weiler Andrea
Weissensteiner Sabine
Weißmair Georg
Widner Sebastian
Winkler Lisa
Wohlschlager Tamara

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Aigner Katharina
Besenbäck Lukas
Bichler Dominik
Binder Romy
Deuschl Stefan

Häusler Matthias
Kacic Denis
Kadus Maximilian
Karrer Martin
Keller Alexander
Kirchmayr Luisa
Kopsa Tamara
Lehner Barbara
Martinek Paulina
Möhnle Lukas
Nikel Annemarie
Pichler Maximilian
Rathgeb Patricia
Schechtl Maximilian
Schenker Dennis
Schröder Hannes
Sohm Simon
Specher Tobias-Philipp
Stadlmeyer Philipp
Stingl Lisa
Vatier Kathrin
Walchhofer Florian
Werner Maximilian

WEB BUSINESS & TECHNOLOGY

Abhaber Verena
Daxauer Georg
Dodegge Florian
Dorfer Manuel
Oberpacher Bianca
Feuchtnner Christian
Lermer Alessia
Mandl Bernhard
Mariacher Natascha
Paetow Rolf
Ramsteck Michael
Schmalzbauer Lukas
Seifert Dominik
Steinbacher Markus
Wieser Bernadette

WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN

Aimer Magdalena
Bacher Johann
Berg Benedikt
Bernsteiner Tobias
Hüttlinger Laura
Jung Felix
Kohlsche Theresia
Neckermann Michael
Pölz Michael
Rogen Mario
Rogge David
Schultes Fabian
Wrba Benjamin
Zeiner Markus

HERZLICHE GRATULATION

Master AbsolventInnen

EUROPÄISCHE
ENERGIEWIRTSCHAFT
Bergmann Johannes
Blaschke René
Bletzacher Georg
Eder Matthias
Freinecker Corinna
Firschmann Stefan
Glibo Josip
Grad Alexander
Hufnagel Benjamin
Jacobi Stefanie
Meindl Michael
Niederreiter Sebastian
Plappert Sabine
Straßer Michael
Schwab Yuliya
Zimmer Franziska

ERP-SYSTEME & GESCHÄFTS-
PROZESSMANAGEMENT
Comploj Markus
Fähnle Stephanie
Höhler Erik
Jelinek Amadeus
Kowatsch Christoph
Kowatsch Julian
Luger Dominik
Lutz Stephan
Oberkirchner Philipp
Petti Jochen
Psaier Thomas
Schmidt Gregory
Sedlacek Martin

FACILITY &
IMMOBILIENMANAGEMENT
Bugl Anja
Fahr Christopher
Feyrsinger Nonato Federico
Gächter Lisa
Graf Stefan
Huber Martin
Lebsanft Johannes
Müller Lukas
Obermoser Rebecca
Schnaiter Johann
Vierthaler Andrea
Zechner Michael
Ziegler Daniel

INTERNATIONAL
BUSINESS STUDIES
Albiek Anass
Buynova Mariya
Capell Steluta
Eham Stefan
Grosul Irina
Horvath Nora
Ion Amalia
Kemmeni Sylvia
Klossek Tanja
Metz Maximilian
Musbach Kristin

Neumann Christoph
Ngo Nkongho Focho Derick
Ostapczuk Iwanna
Sapozhnikova Olga
Schober Josef
Vaivods Reinis
Yefimenka Maryia
Zeni Stefania
Zimmermann Vincent

SPORT-, KULTUR- & VERAN-
STALTUNGSMANAGEMENT
Aicher Christina
Büttner Tom
Cansiz Rüya
Ettliger Maria
Hauß Michaela
Hörmandinger Helmut
Hütter Simone
Kleber Jessica
Klein Carina
Klingler Benita
Kloos Lisa
Nadegger Monica
Nowak Verena
Saathoff Jan
Schindlmayr Tina
Schulz Susanne
Sieberer Martin
Seltenheim Klaus
Staudinger Sarah
Steger Veronika
Steinacker Laura
Straub Monja
Sukhova Ekaterina
Unterlechner Stefan
Willem Kadri
Weber Mona

UNTERNEHMENSRESTRUKTU-
RIERUNG & -SANIERUNG
Althuber Herbert
Dekic Dalibor
Erber Thomas
Hofberger Franziska
Klingler Elisabeth
Pabinger Thomas
Ranefeld-Rathbauer Peter
Rieberer Patrick
Schwarzmann Julia
Treibenreif Tobias
Wanninger Anja
Wieser-Lienhart Vinzenth

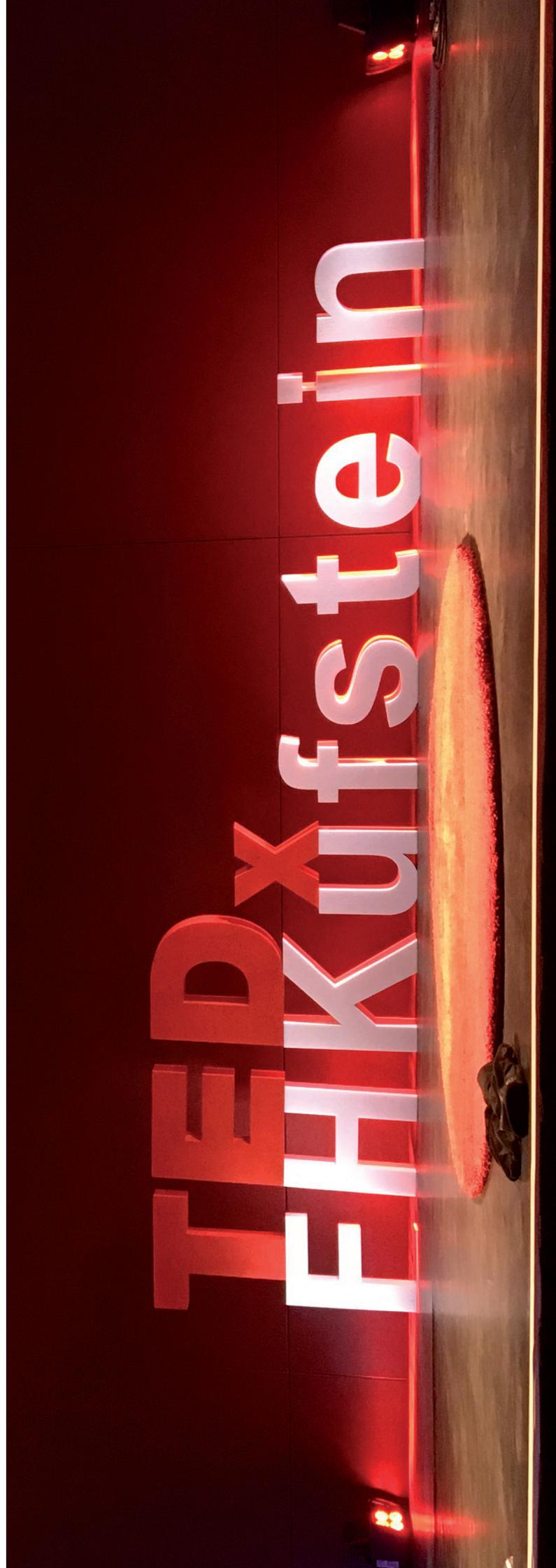
DIGITAL MARKETING
Amann Carina
Fritz Lisa
Gahbauer Michaela
Griessner Barbara
Haslwanter Christina
Helmstreit Moritz
Henoch Alexander
Kniewaser Christina
Koch Michael

Kübel-Bertsch Jennifer
Leitner Andreas
Lochner Jana
Maier Cornelia
Schuchmann Uwe
Schwaighofer Gerald
Stadler Lisa
Steiner Julia
Stephan Verena
Weiß Philipp
Winter Felix

WEB COMMUNICATION &
INFORMATION SYSTEMS
Bartelmeß Philipp
Dabernig Michael
Gruber Christian
Hackl Philipp
Hollaus Benjamin
Misslinger Andreas
Mösinger Alexander
Osterauer Daniel
Ries Alexander
Schipflinger Martin
Steiner Philipp
Vrbancic Marijana
Wilhelmer Hannes
Zessin Johannes



„Aiming High“ spannte als Motto des ersten TEDx an einer österreichischen FH einen faszinierenden Bogen von künftigen Herausforderungen der Ausbildung nächster Generationen bis zu neuen Formen der Interaktionen mit technischen Systemen.





TEDx FHKufstein

„Wir glauben an zündende Ideen“

Am 25. Juni 2016 fand in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Kufstein Tirol die erste TEDx FHKufstein Konferenz statt. Die unabhängige und lokale Eventreihe der TED Konferenz verbreitet seit Jahren zündende Ideen bei regionalen Veranstaltungen. TEDx Events werden unabhängig organisiert von Freiwilligen, die Aufmerksamkeit auf außergewöhnliche DenkerInnen und ihre erstaunlichen Ideen lenken wollen.

TEDx Motto: Aiming High

Am letzten Samstag im Juni stand der Tag unter dem Motto „Aiming High“ - eine interdisziplinäre Betrachtung des konstanten Strebens war dabei das Ziel. In den Räumlichkeiten der FH Kufstein Tirol entstand durch die Hilfe von Light & Sound eine Bühne für zündende Ideen und neue Konzepte.

Organisiert von vier Studenten des Masterstudienganges „Web Communication & Information Systems“ und zahlreichen HelferInnen wurde die ausverkaufte Veranstaltung mit der Überreichung von Goody Bags eröffnet. Ausgestattet mit Getränken, T-Shirts und weiteren Geschenken wurden den BesucherInnen in drei Sessions 9 Talks präsentiert: von gedankengesteuerten Drohnen, über die disruptiven Eigenschaften unserer alltäglichen Begegnung mit den IT Clouds bis hin zu den unendlichen Weiten des Universums in Relation zu unserem Dasein. Dabei versammelten sich international angesehene Speaker wie die

Gedankenforscherin Nataliya Kosmina, der Astrophysiker Josef M. Gaßner oder der Strategieexperte Prof. Markus Reitzig.

In den Pausen gab es dann neben einer eigenen Multi-Touch Event App die Möglichkeit selbst einen Roboter mit der Kraft der Gedanken zu steuern. Zwischen erfrischenden Getränken und einem schmackhaften Buffet tauschten sich Zuschauer mit den Vortragenden aus. TEDx Events sind beschränkt auf nur 100 Gäste. Um einer größeren Anzahl an interessierten Personen den Zugang zu den inspirierenden Talks zu ermöglichen, wurden Video-Aufzeichnungen mitgeschnitten und von der Organisation TED zur Veröffentlichung freigegeben. Das Pro-Bono Event wurde möglich gemacht durch tatkräftige Sponsoren - ein großes Dankeschön geht dabei an die Sparkasse Kufstein, die ÖH FH Kufstein Tirol, die Standortagentur Tirol, die Tiroler Wirtschaftskammer, an CAST Tirol und Stiegl.

Nähere Infos unter www.tedxfhkufstein.at



Sommeruniversität für Kulturgüterschutz

Von 22.08. bis 26.08.2016 fand die bereits sechste Auflage der internationalen Sommeruniversität für Kulturgüterschutz an der Donauuniversität Krems statt. An dieser nahmen auch sieben Studierende des Studienganges Facility Management & Immobilienwirtschaft und Mag. (FH) Gerda Maria Embacher, MSc, externe Lektorin der FH Kufstein Tirol, teil. Im Zentrum, der in englischer Sprache abgehaltenen Veranstaltung, stand einerseits der generelle Kulturgüterschutz und andererseits die praktische Erstellung, Umsetzung und Evaluierung eines Kulturguts. In einer Echtzeit-Evakuierungsübung, am Beispiel von römischen Funden aus dem „Wiener Tor“ in Traismauer/ Niederösterreich, wurden zusammen mit verschiedenen Einsatzkräften des österreichischen Militärs, die Ergebnisse der Sommeruniversität auf eine endgültige Probe gestellt. Interessante, lehrreiche und interdisziplinäre Ansätze wurden vermittelt, wobei auch der internationale Austausch unter den TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz, Polen, Serbien und den USA nicht zu kurz kam. Bild: Studierende Facility Management & Immobilienwirtschaft mit Mag. (FH) Gerda Maria Embacher, MSc externe Lektorin der FH Kufstein Tirol und Univ.-Prof. Dipl. Arch. ETH Dr. Christian Hanus, Dekan der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur an der Donau-Universität Krems

Study & Social Spaces

Seit dem Wintersemester 2015/2016 gibt es an unserem Campus die Möglichkeit die neuen Study & Social Spaces zu nutzen. Diese stehen Studierenden und MitarbeiterInnen für Pausen oder Besprechungssituationen bzw. Gruppenarbeiten zur Verfügung.

>> EG: Fläche vor E.16

>> 1. OG: Fläche zwischen 1.73 und Treppenhaus

>> 2. OG: Bei den Hörsälen 2.10; 2.19, 2.57 und 2.66 sowie zwischen dem Hörsaal 2.64 und dem Treppenhaus



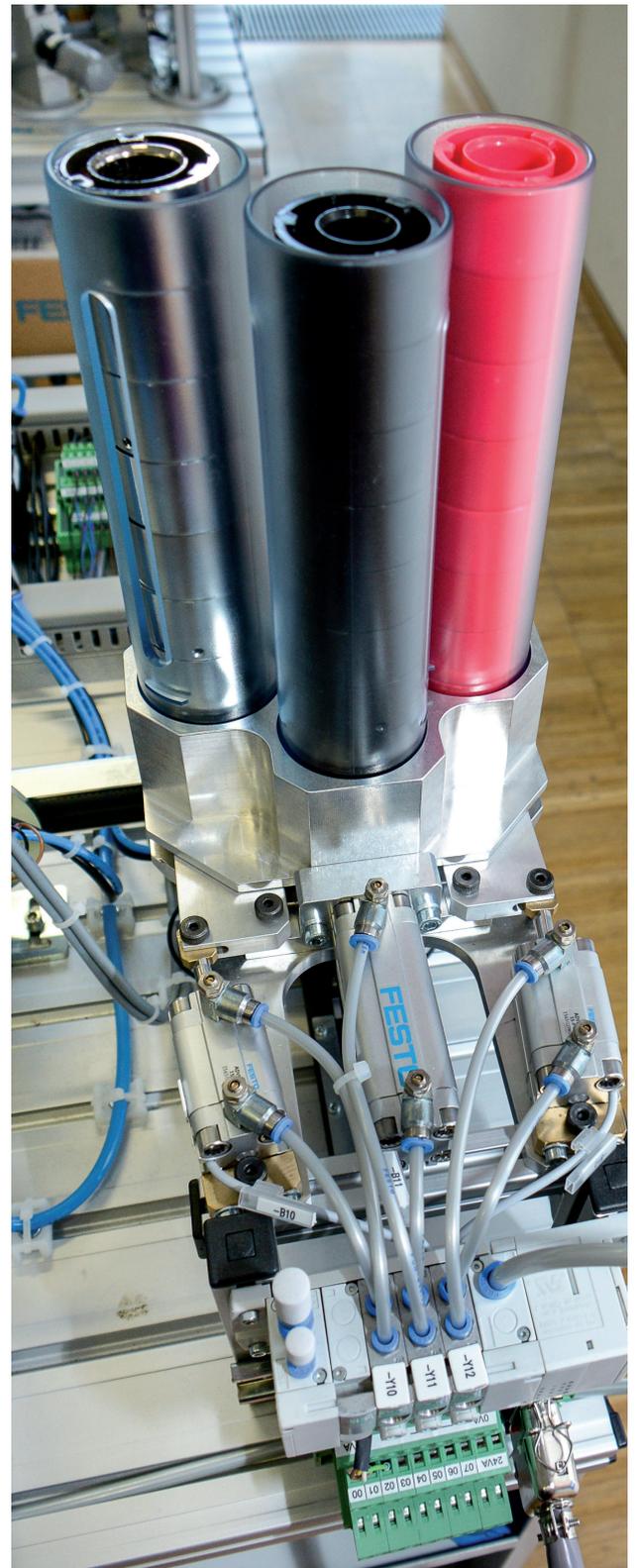
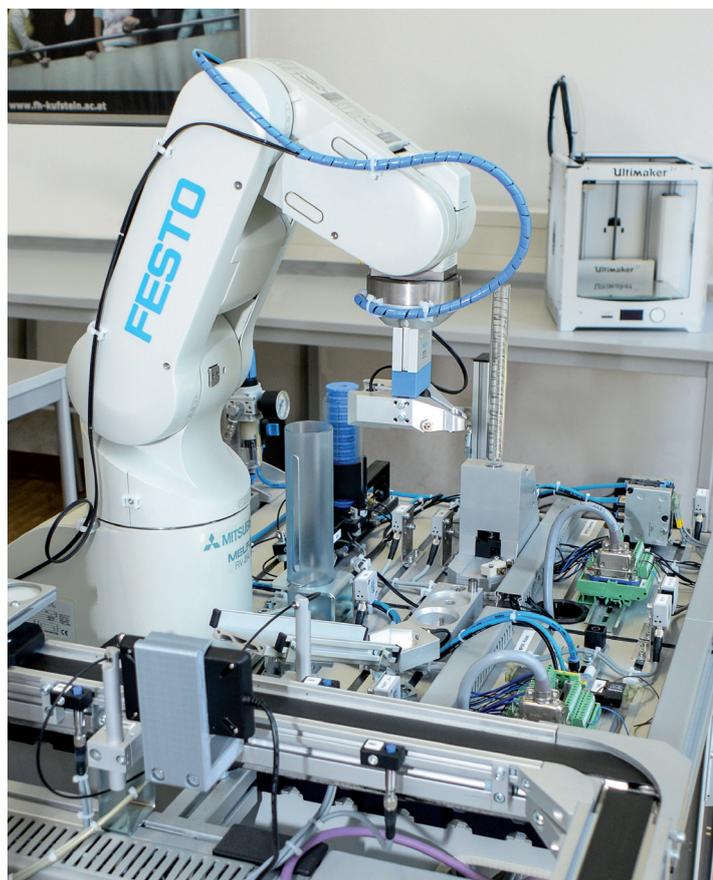
3fach Magazin für den Festoroboter der Lernfabrik

Durch eine großzügige Spende der Firma Festo konnte die Lernfabrik im Labor der Wirtschaftsingenieure an der FH Kufstein Tirol wesentlich weiterentwickelt werden.

Seit Herbst 2012 gibt es die Festo Lernfabrik MPS® 500-FMS an der FH Kufstein Tirol, diese wurde nun um ein sogenanntes 3fach Magazin erweitert. Das 3fach Magazin wird an der ersten MPS® Station, anstelle des herkömmlichen Einzelmagazins verwendet, um gezielt einen der drei unterschiedlichen Grundkörper für Kurzhubzylinder in die Produktion einzuschleusen.

Bevor das 3fach Magazin zur Verfügung stand, musste das Einzelmagazin händisch in der Reihenfolge bestückt werden, die laut Produktionsauftrag gefordert wurde. Es ist nun möglich über Software zu steuern, welche Grundkörper verarbeitet werden sollen. Die drei Einzelmagazine des 3fach Magazins können jetzt sortenrein, also nach Farbe sortiert befüllt werden. Durch den Produktionsauftrag, der von einem ERP oder MES System stammen kann, wird nun bestimmt, welche Grundkörper verwendet werden müssen. Deshalb ist dieses 3fach Magazin eine Grundvoraussetzung, um eine sinnvolle Verknüpfung der bestehenden Festo Lernfabrik MPS® 500-FMS mit einer modernen Softwareumgebung aus ERP und/oder MES System herzustellen. Dies ermöglicht den Einstieg in die vertikale Integration und ist somit wieder ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung in Richtung Industrie 4.0.

Die nächsten großen Schritte sind die Anpassungen an der Programmierung der Festo Lernfabrik MPS® 500-FMS, die Implementierung eines MES voraussichtlich Forcam ForceTM und die Vernetzung mit den ERP Systemen SAP und proALPHA.



Europäische Energiewirtschaft: Masterarbeit ausgezeichnet

In der Vergangenheit wurden bereits mehrere Masterarbeiten unserer AbsolventInnen aus dem Studiengang Europäische Energiewirtschaft mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Besonders erfreulich ist, dass sich nun zwei weitere Absolventen über eine Prämierung ihrer Masterarbeit freuen können. Die Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft – Österreichs Energie zeichnete die Abschlussarbeiten von Christian Weber und Reinhard Fohringer im Rahmen der Förderung von Forschungsarbeiten junger Wissenschaftler mit 1.500€ bzw. mit 1.000€ aus. Herzlichen Glückwunsch an unsere beiden Absolventen.

Neuer Masterstudiengang Smart Products & Solutions*

Digitalisierung und Vernetzung transformieren unsere Produkte und unsere Geschäftswelt. Intelligente, vernetzte (=smarte) Produkte und Lösungen bieten dabei nicht nur Chancen für neue Märkte, sondern zwingen Unternehmen auch heute noch vorhandene Ansätze und Zugänge auf verschiedenen Ebenen zu überdenken. Der neue Masterstudiengang „Smart Products & Solutions*“, dessen Aufbau eine Kombination aus Technik und Wirtschaft ist, startet im Wintersemester 2017/2018 am Kufsteiner Campus. Im Besonderen werden im Rahmen des Studiums die Produktentstehung von smarten Produkten und Lösungen in der frühen Phase, die Wertgenerierung aus Daten und der Änderungsbedarf in Unternehmen selbst („Digitale Transformation“) betrachtet. Die AbsolventInnen werden eine heute in Unternehmen vorhandene Kompetenzlücke schließen.

*Start vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria

WORKSHOP: Die Rolle der Marke in der Unternehmenskrise

Am 26. April 2016 fand der Workshop „Die Rolle der Marke in der Unternehmenskrise“ in München statt, zu welchem die Unternehmen Brandstock Valuation GmbH aus München und Bürkle, Scharunger + Partner aus Nürnberg einluden. Unter Moderation von Prof. (FH) Dr. Markus Exler, Leiter des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung an der Fachhochschule Kufstein Tirol, wurden in Impulsvorträgen mögliche Ansätze vorgestellt, wie man die Marke eines Unternehmens in der Krise nutzen kann, um die Performance zu steigern.

Abgerundet wurde der Workshop mit einer Diskussionsrunde, in welchem die TeilnehmerInnen Thesen erarbeiteten, welche einen ersten Schritt zur Weiterentwicklung dieses interessanten Themas darstellen.



Energiesparblog für E.ON

E.ON Energie Deutschland GmbH betreibt für seinen „Privatkunden“ Bereich im Internet einen Blog zum Thema Energiesparen. Dazu lieferten die Studierenden des Studiengangs Europäische Energiewirtschaft (Jahrgang 2015) Inhalte in Form von Messungen, kommentierenden Texten und Bildern. Insgesamt entstanden zehn Beiträge die im Sommer in zweiwöchentlichen Abständen auf der Webseite von E.ON veröffentlicht wurden und auf regen Zuspruch stießen. Die Studierenden nutzten für ihre Messungen das WING Labor der FH Kufstein Tirol. Getestet wurde beispielsweise, ob man mit halber Leistung besser Staubsaugen kann als mit voller Leistung. Viele Hausfrauen und Hausmänner werden bei dieser Frage die Hände über dem Kopf zusammen schlagen, weil mehr Leistung mehr Saugkraft erzeugt. Auf glatten Unterlagen reicht aber die halbe Saugleistung völlig aus und reduziert dabei deutlich den Energieverbrauch. Solche Tipps muss man nicht nur im Labor entwickeln und austesten, man muss sie auch gekonnt und fachgerecht präsentieren

und begründen. Deshalb erprobten die Studierenden die Kommunikation ihrer Energiespartipps zunächst live mit BesucherInnen der „Langen Nacht der Forschung“ am 22. April 2016 an der FH Kufstein Tirol, bevor sie diese auf die Webseite von E.ON stellten. Die StudentInnen fanden für diese ansonsten sehr trockene Thematik ihren eigenen, sehr sympathischen Stil.

Der „E.ON Energiesparblog“ mit zehn Beiträgen der FH Kufstein Tirol ist nach wie vor unter dem Stichwort „frag eon“ zu finden. „Wir planen schon die Fortsetzung. Schließlich lebt ein Blog von seinen Stammkunden. Kundenkommunikation ist ein zentrales Thema der Energiewirtschaft und diese ist ein wichtiges Anwendungsfeld beispielsweise für den Bereich Marketingmanagement. Für die nächsten Schritte brauchen wir deshalb die Unterstützung von unseren KollegInnen aus den gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen“, so Prof. (FH) Dr. Wolfgang Woyke, stv. Studiengangsleiter Europäische Energiewirtschaft.



BestPaper Award INServ an Lehrende der FH Kufstein Tirol

Asc. Prof. (FH) Ing. Mag. (FH) Emanuel Stocker und Prof. (FH) Dr. David Koch erhielten für ihren Kongressbeitrag: „Das Kostenoptimum bei der energetischen Sanierung am Beispiel von Schulgebäuden in Tirol“ die Auszeichnung des Best-Paper-Awards. Der Beitrag der Lehrenden aus dem Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft untersucht anhand von 21 Schulgebäuden die Wirtschaftlichkeit von energetischen Sanierungen. Basierend auf der Berechnung des Heizwärmebedarfs und der Kapitalwertmethode zur Findung des Kostenoptimums, wird mit Hilfe einer Szenario-Analyse untersucht, bei welchem energetischen Standard der Gebäudehülle und der Gebäudetechnik ein Kostenoptimum erreicht werden kann. Die Autoren zeigen durch ihre Berechnungen auf, dass der wirtschaftliche Heizenergiebedarf zwischen 40 und 60 kWh/m² liegt, wobei die Kompaktheit der Gebäude einen wichtigen Parameter darstellt.

Der seit 2012 verliehene Best-Paper Award des größten deutschsprachigen Facility Management Fachkongresses INServFM wird von der Fachzeitschrift „Der Facility Manager“ gesponsert. Als einen von drei Gewinnerbeiträgen hat das Kongresskomitee insbesondere die hohe Qualität des Inhaltes, den Neuigkeitsgehalt sowie die Aktualität und der Praxisbezug überzeugt. Die Veröffentlichung des Beitrages erfolgt in der kommenden Ausgabe des „Facility Managers“.

„Ich bin sehr stolz, dass der begehrte Preis in diesem Jahr an die Fachhochschule Kufstein Tirol geht“, so Studiengangs- und Institutsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. Christian Huber. „Damit wird die hohe Qualität unserer Forschung von einer anerkannten Fachjury gewürdigt“.

NEUE HOCHSCHULLEHRER FÜR DIE IT-STUDIENGÄNGE

Dr. Michael Kohlegger

Michael Kohlegger studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck und promovierte im Fachbereich Wirtschaftsinformatik. Während seines Doktorats arbeitete er am Institut für Wirtschaftsinformatik und beschäftigte sich mit Fragestellungen des Technology Enhanced Learning und der Unterstützung von wissensintensiven Tätigkeiten mit IT.

Nach seinem Weggang von der Universität Innsbruck war Michael Kohlegger zuletzt als Business Analyst für das SOS Kinderdorf International tätig. Dort arbeitete er als Projektleiter in verschiedenen internationalen Softwareprojekten, zum Beispiel einer Business Intelligence Lösung zur datengestützten Betrugsaufdeckung. Michael Kohleggers inhaltliche Schwerpunkte lagen dabei unter anderem in den Bereichen relationale und multidimensionale Datenstrukturen und Business Intelligence – jene Bereiche, die er ab Wintersemester 2016/17 in den Studiengängen Web Business & Technology und Web Communication & Information Systems abdecken wird.

In der Lehre versucht Michael seine Erfahrungen aus Forschung, Lehre und Praxis zu verbinden. „Ich sehe mich selbst als Lernenden, dem es Spaß macht sich neuen Themen zu stellen. In meiner Lehre versuche ich deshalb Leuten einen eigenen, kritischen Zugang zu neuen Bereichen zu ermöglichen und gemeinsam mit ihnen an individuellen Fragestellungen zu arbeiten anstatt diese dogmatisch abzuarbeiten“, so Michael Kohlegger.

Dr. Andreas Attenberger

Ab dem Wintersemester 2016/2017 unterrichtet Dr. Andreas Attenberger in den Studiengängen Web Business & Technology und Web Communication & Information Systems.

Andreas Attenberger schloss 2009 sein Diplomstudium Medieninformatik an der Ludwig Maximilian Universität in München ab. Seitdem war er in verschiedenen Positionen und Bereichen am Institut für technische Informatik der Universität der Bundeswehr München als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Neben der Lehre in Fächern wie Digitaltechnik, Eingebettete Systeme und Rechnerarchitektur beschäftigte er sich dort intensiv mit digitaler Signalverarbeitung und maschinellem Lernen insbesondere zur Steuerung moderner Handprothesen. Weiters arbeitete er seit seiner Promotion an Themen der IT-Sicherheit unter der Leitung von Prof. Dreo im Forschungszentrum Cyber Defence (CODE) der Universität der Bundeswehr.

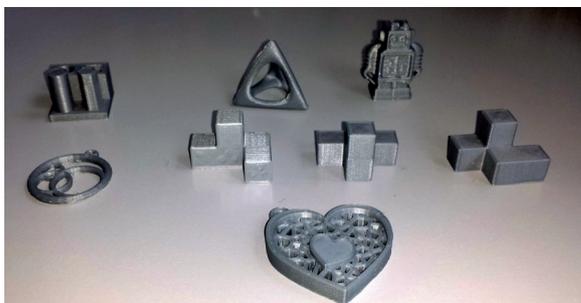
Mit seinen Erfahrungen aus Lehre und angewandter Forschung möchte er nun die StudentInnen unserer FH ab dem Wintersemester 2016/17 für die vielfältigen Möglichkeiten, die sich im Web-Umfeld bieten, begeistern. Insbesondere in der Anwendung künstlicher Intelligenz sieht er großes Potential, um die Digitalisierung in verschiedenen Bereichen wie der Gesundheitsbranche (eHealth) und industriellen Fertigung (Industrie 4.0) weiterzutreiben.

NEUE STUDIENGANGSLEITERIN FÜR SPORT-, KULTUR- & VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Mag. Monika Kohlhofer

Im April 2016 kam es zu einer Neubesetzung der Studiengangsleitung im Studienbereich Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement. Mag. Monika Kohlhofer, bisherige Stellvertretung übernahm mit Mai 2016 die Leitung des Studiengangs. „Eine Ausgewogenheit zwischen den drei Studienschwerpunkten und die Betonung des Verbindenden sowie eine weitere Qualitätssteigerung im Bereich der Praxisprojekte zu gewährleisten“ umreißt Mag. Kohlhofer als ihre vorrangigen Schwerpunkte im neu übernommenen Studienbereich.





3D DRUCKER FÜR DIE FH KUFSTEIN TIROL

Dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen steht seit dem Sommersemester 2016 ein 3D Drucker zur Verfügung. Mit Beteiligung der ÖH wurde der Ultimaker 2+ gekauft und im Labor der Wirtschaftsingenieure, kurz Wing Lab, aufgestellt. Dort wurden bereits fleißig Prototypen für das Wing Lab, Lean Lab sowie Fallstudien produziert.

Durch die Beteiligung der ÖH am 3D Drucker besteht die Möglichkeit für alle Studierenden der FH Kufstein Tirol den 3D Drucker für Projekte zu verwenden. Damit die Projekte umgesetzt werden können, ist eine Zusammenarbeit mit eingeschulten Personen aus dem Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, vornehmlich Wing Studierende, notwendig.

Bei dem 3D Drucker Ultimaker 2+ handelt es sich um ein Standalone-Gerät, d.h. ein Computer wird nur für die Erstellung der 3D Zeichnung (Modell) sowie für die Aufbereitung der Zeichnung für den 3D Druck benötigt.

Der Druckauftrag kann sehr einfach gestartet werden. Als Grundlage wird eine 3D Zeichnung benötigt, welche als STL Datei gespeichert werden muss. Diese STL Datei wird bei uns mit der OpenSource Software Cura in Maschinensprache, sprich GCode, umgewandelt. Dabei werden Spezifikationen wie z.B. Schichtdicken, Fülldichte, Druckgeschwindigkeit und Ausführung des Stützmaterials eingestellt. Der GCode wird anschließend auf eine SD Speicherkarte gespeichert und in den 3D Drucker eingelegt. Abschließend muss das verwendete Material am 3D Drucker ausgewählt und der Druck des GCodes gestartet werden. Am Display des 3D Druckers wird die benötigte Zeit bis zur Fertigstellung angezeigt. Dabei kommt man zur Erkenntnis, dass die Fertigungszeit für ein gedrucktes 3D Objekt je nach Größe und geforderter Genauigkeit schon mal mehrere Stunden beträgt. Wirtschaftsingenieur-StudentInnen haben im Sommersemesters 2016 bei den Fallstudien bereits vom 3D Drucker Gebrauch gemacht und diverse Teile hergestellt. So wurden z.B. für ein Trackingsystem in unserer Festo Lernfabrik Montagewinkel zur Befestigung von NFC Schreib- und Leseköpfen konstruiert und gefertigt. Nach dem der erste Prototyp vorhanden war, konnten bereits weitere Optimierungspotentiale am Montagewinkel erkannt und umgesetzt werden. Somit konnte die Sensorik für das Trackingsystem an den optimalen Positionen des Förderbandes effizient platziert werden. Durch dieses Projekt wurde die bestehende Festo Lernfabrik in Richtung Industrie 4.0 weiterentwickelt und die Studierenden erfuhren welche Punkte bei dem Thema Retrofitting besonders zu beachten sind.





Auf der Suche nach dem besten Foto aus dem Auslandssemester

Von 04.04.2016 bis 20.06.2016 hatten die Studierenden die Möglichkeit am Facebook Fotocontest Gewinnspiel der FH teilzunehmen. Gesucht wurde das schönste Foto aus dem Auslandssemester der Studierenden, auch die Incoming Students der Kufsteiner FH waren eingeladen an dem Contest teilzunehmen. Die Fotos mussten auf die Pinnwand der Fachhochschule Kufstein Tirol Facebook Seite gepostet werden und wurden dann in der Fotovoting App der Facebook Seite zur Abstimmung geladen. Alle Facebook User waren herzlich eingeladen ihre Stimme in der App für das beste Foto abzugeben.

Unter den 60 hochgeladenen Bildern konnten dann die User selbst die Entscheidung treffen welches Bild Ihnen am besten gefiel. Die 3 Bilder mit den meisten Likes konnten jeweils einen tollen Preis gewinnen. Der 3. Platz wurde mit einem Gutschein des Tiroler Landesreisebüros im Wert von 100€ belohnt. Für den 2. Platz konnte man sich über einen 200€ Erlebnisgutschein von Jochen Schweizer freuen. Der erste Platz hatte wie schon das Gewinnspiel selbst mit Fotos zu tun, die TeilnehmerInnen konnten eine Nikon Spiegelreflexkamera inklusive allerlei Zubehör gewinnen. Alle Bilder des Fotocontest Gewinnspiels sowie die 3 Gewinnerbilder findet man auf der Webseite der FH Kufstein Tirol. Wir gratulieren den Gewinnern des Fotocontest Gewinnspiels 2016 ganz herzlich und bedanken und gleichzeitig auch bei allen anderen TeilnehmerInnen.

AUSGEZEICHNETE FACILITY MANAGER/INNEN DER FH KUFSTEIN TIROL

Drei Bachelorarbeiten im Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft sowie eine Projektarbeit im Masterstudiengang Facility & Immobilienmanagement an der Fachhochschule Kufstein Tirol wurden mit dem renommierten Ausbildungspreis der Facility Management Austria (FMA) und der International Facility Management Association Austria (IFMA) ausgezeichnet. Damit fördern die Branchenverbände die Professionalisierung des Fachbereiches und machen die herausragenden Leistungen in Forschung und Weiterbildung sichtbar. Ausgezeichnet wurde Alexander Molitor für „Qualitätsmessung bei Reinigungsdienstleistungen“ mit dem 1. Preis in der Kategorie beste Bachelor-Arbeit. Nicole Schöberl erhielt den 2. Preis für ihre Bachelorarbeit „Nutzerinnenzufriedenheit – Gegenüberstellung verschiedener Befragungsmethoden“ und Herbert Wimmer-Riedlmair wurde mit dem 3. Preis für seine Bachelorarbeit mit dem Thema „Welche Kosten verursacht die vollständige Integration der Rückbaumaßnahmen von Wärmedämm-Verbund-Systemen in Bezug auf die Lebenszykluskosten eines Gebäudes“ geehrt.

Die Masterstudierenden Gerhard Auer, BA, Christopher Fahr, BA, Janine Hernegger, BA, Nino Kinigadner, BA, Julia Klinger, BSc und Andrea Vierthaler, BA erhielten den 1. Platz in der Kategorie beste Projektarbeit für „Nutzungsanalyse am Hotelbestandsgebäude und dessen Erweiterung“.

Bild unten: Die ausgezeichneten Studierenden der FH Kufstein Tirol (v.l.) Alexander Molitor, Sabrina Eitzinger, MA (Vertreterin des Studiengangsteams), Nicole Schöberl, Andrea Vierthaler, BA, Christopher Fahr, BA, Julia Klinger BSc, Herbert Wimmer-Riedlmair

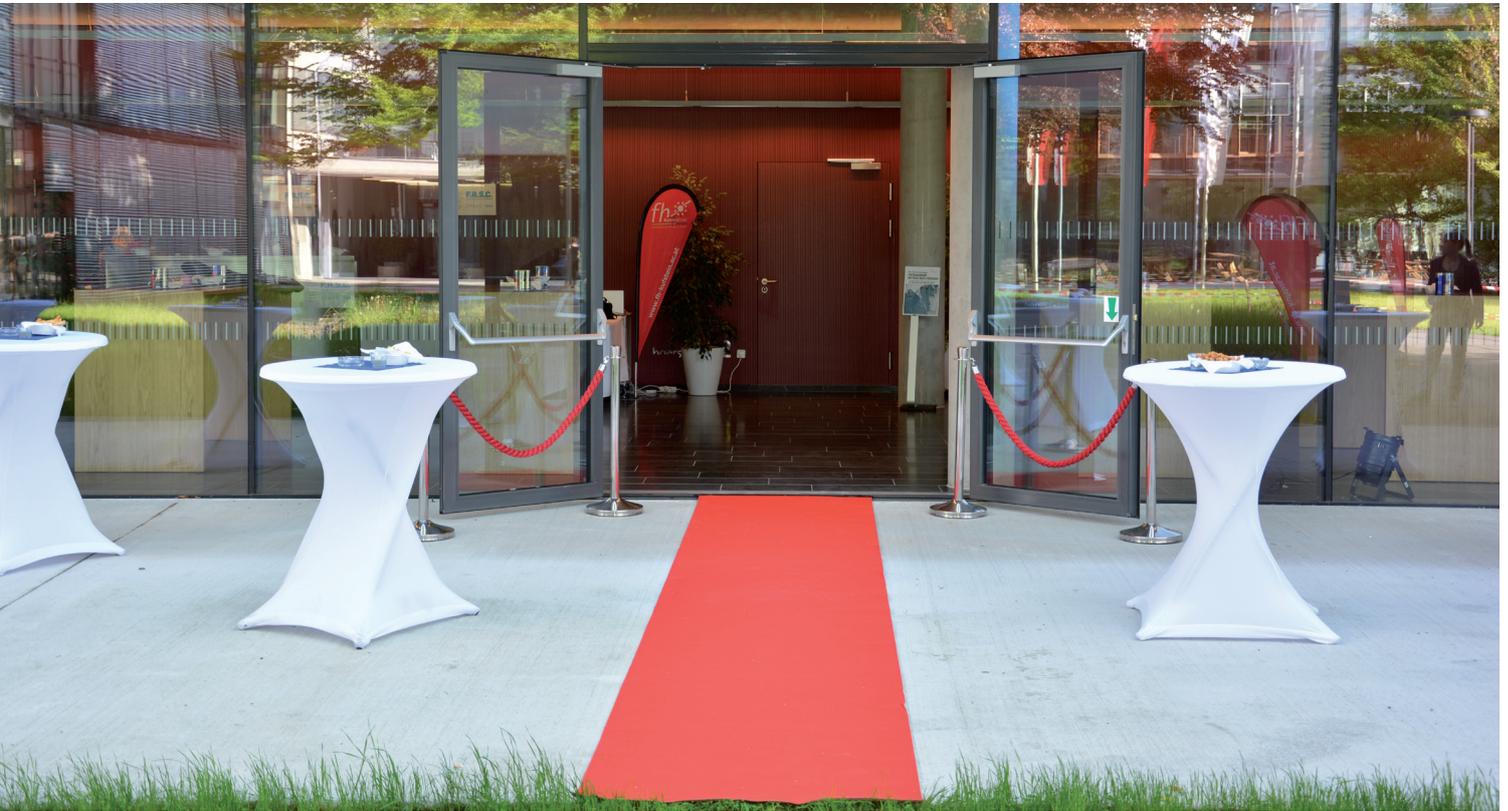
ERNEUERBARE ENERGIE DURCH PHOTOVOLTAIK

Der Studiengang Europäische Energiewirtschaft der FH Kufstein Tirol errichtete im April am Campus eine repräsentative Photovoltaikanlage in Form einer Solarblume, dank der Unterstützung der Sponsoren Stadtwerke Kufstein und Wörgl.

Die Energiewirtschaft ist aktuell stark im Umbruch. IT und Energie verschmelzen immer mehr. Hybridnetze und Energiedatenmanagement sind die Zukunft. Der Studiengang Europäische Energiewirtschaft setzt die Smartflower Pop® ein, um das aktuelle Thema Energiedatenmanagement in Forschung und Lehre zu implementieren und Studierende an die wissenschaftliche Datenauswertung heranzuführen. Theoretisch erlerntes Wissen am Puls der Zeit kann so direkt vor Ort in der Praxis angewandt werden.

Die von der Smartflower Pop® erzeugten Daten werden direkt im angewandten Studienbetrieb genutzt und bearbeitet, zudem wird regenerativer Strom ins Netz der FH Kufstein Tirol eingespeist. Der innovative und hochmoderne Bachelor- und Masterstudiengang demonstriert mit dem Projekt wie viel Potenzial in den erneuerbaren Energiequellen steckt. „Studierende dieser Fachrichtung sind gefragte Fachkräfte am Arbeitsmarkt – das ist letztendlich das Ziel unserer Ausbildung“, so Prof. (FH) Dr. Georg Konrad, Studiengangsleiter.





Veranstaltungskalender

www.fh-kufstein.ac.at/VERANSTALTUNGEN

Oktober

- 03.-31. Ausstellung „Ver-rückte Heimat“
- 07. Int. Symposium Restrukturierung
- 17. Digitalisierung zum Anfassen

November

- 09. British Council
- 11. PQM Dialog
- 16. CV Check powered by karriere.at
- 25. Smarte Produkte & Smarte Systeme
- 26. Open House

Januar

- 21. Open House

Februar

- 03. SKVM Expo Praxisprojekte
- 08. FM Business Conversation
- 09. FM WinterCongress
- 09.-15. FM WinterSchool

PAUL SCOTT

INTERVIEW: INCOMING STUDENT

>> Was studierst du an der University of Pennsylvania und welche Unterschiede gibt es zu deinem Studium zu Hause?

Ich studiere „Criminal Justice“ am York College Pennsylvania. Der größte Unterschied zwischen dem Studium in Kufstein und dem Studium bei mir zu Hause ist die Zusammensetzung der Abschlussnote. In Kufstein setzt sich dies aus Anwesenheit, Seminararbeiten und Abschlussarbeit oder Test zusammen. An meiner Universität zu Hause ist die Anwesenheit nur ein geringer Teil der Note, außerdem gibt es 3-4 Tests während des Jahres sowie kleinere Zwischentests. Das war für mich eine enorme Umstellung.

>> Gibt es bezüglich Mentalität oder Lebensstil gravierende Unterschiede zwischen Österreich und den USA?

Ja hier gibt es ebenfalls große Unterschiede, vor allem was die Öffnungszeiten der Geschäfte angeht, die meisten haben von 8:00 – 18:30 Uhr geöffnet, es gibt ein paar die später zusperren, das ist dann aber spätestens um 20:00 Uhr, so etwas war ich gar nicht gewohnt. In den USA ist die „City that never sleeps“ Mentalität etwas das sich über das ganze Land zieht. Wann immer du etwas brauchst, du findest immer irgendein Geschäft das geöffnet hat. Ganz besonders wenn man Essen braucht, bei Walmart beispielsweise gibt es alles zu kaufen was man irgendwie benötigen könnte und der Laden hat so gut wie immer offen.

>> Was hat dir hier am Studium und natürlich an Kufstein selbst am besten gefallen?

Vor allem war das die Vielzahl an Aktivitäten die den internationalen Studierenden in Kufstein zur Verfügung steht. Es gab so

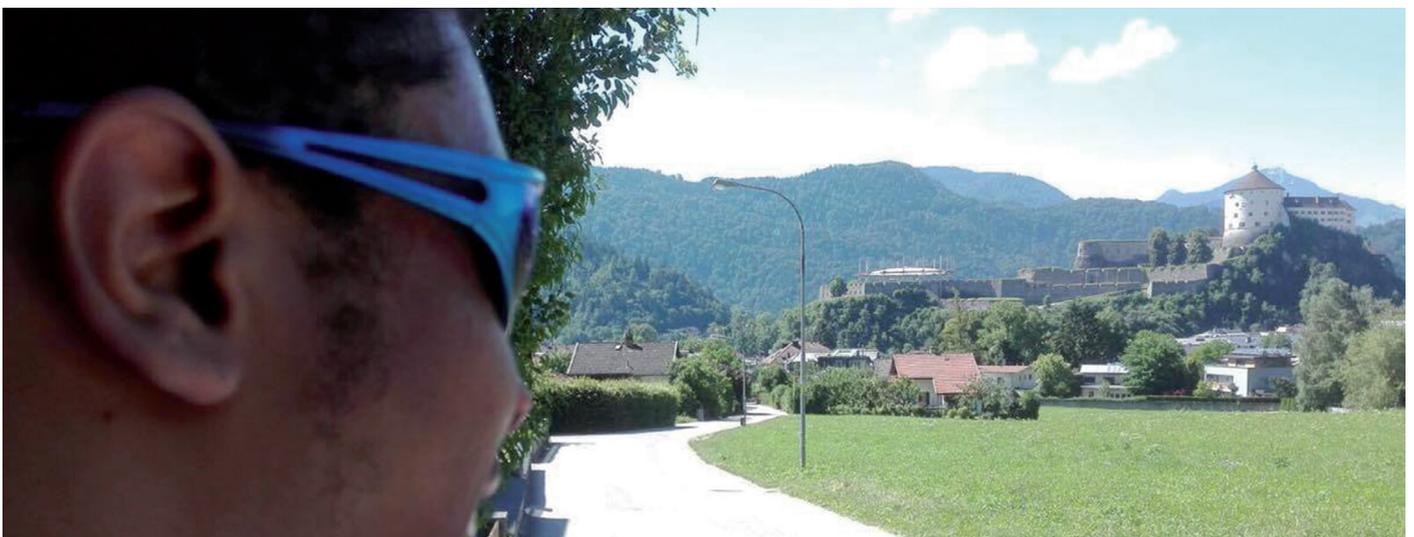
viele Dinge die man machen konnte, die von der FH zusammengestellt wurden, egal ob das private Aktivitäten waren oder Lehrveranstaltungen an der FH selbst, die Auswahl war riesig. Besonders toll war jedoch der größte Unterschied zu Pennsylvania – die Berge, ich liebe es Mountainbiken zu gehen, das konnte ich hier so richtig gut ausnutzen.

>> Gab es auch negative Erlebnisse hier während deines Auslandssemesters?

Das waren definitiv die österreichischen Öffnungszeiten, daran konnte ich mich nicht gewöhnen. An der FH war für mich sehr verwunderlich, dass die gleiche Vorlesung jede Woche in einem anderen Raum stattfand. Man musste immer suchen und schauen in welchem Raum die Lehrveranstaltung in dieser Woche stattfindet, das war sehr mühsam. An der University of Pennsylvania ist das anders, die Hörsäle bleiben das ganze Semester über bei der jeweiligen Lehrveranstaltung gleich.

>> Gibt es etwas das du abschließend noch sagen möchtest?

Ich war total überrascht wie nett und freundlich jeder in Österreich war. Zu Hause hatte man mir gesagt die Deutschen seien egoistisch und nicht daran interessiert neue Leute kennenzulernen, daher dachte ich die Österreicher werden ähnlich sein, aber weit gefehlt. In Kufstein hat immer jeder freundlich begrüßt, auch wenn sie dich nicht kannten. Die FH und unsere BetreuerInnen vor Ort waren extrem bemüht uns das Gefühl zu geben willkommen zu sein und uns wie zu Hause zu fühlen. Egal welches Problem wir hatten – es hatte immer jemand ein offenes Ohr für uns und hat uns mit unseren Problemen geholfen.





Seoul

It is not one year in your life but one life in a year

Dieses Motto haben die meisten Austauschstudierenden, welche die Möglichkeit haben, für ein Jahr ins Ausland zu gehen. So auch ich – ein Jahr an der Yonsei Universität in Seoul, Südkorea.

Nach der etwas intensiveren Planung, Südkorea ist nunmal nicht grade um die Ecke, habe ich nun die ersten 4 Wochen hinter mir. Mein Eindruck bisher? Seoul ist eine Stadt, wie ich es vorher nicht kannte. Immer etwas los, überall grüne Parks, ein super ausgebautes U-Bahn System und kein Müll auf den Straßen. Die Koreaner an sich sind sehr schüchtern und viele können kein Englisch, wodurch die Kommunikation mit „Nicht-Akademikern“ nur sehr beschränkt stattfindet.

Die Yonsei Universität ist eine der SKY Universitäten in Seoul, also eine der besten drei des Landes. Dementsprechend hoch ist auch das Niveau der Business Kurse die ich habe, da diese nicht im International Department sondern eben in der Yonsei Business School stattfinden. Es gibt aber zwei riesige Bibliotheken in denen man immer lernen kann und nie alleine ist. Der Campus ist weitläufig, grün und sehr gepflegt. Auch die Ausstattungen der Business School sind sehr hochwertig, sodass ich mich in keinster Weise beschweren kann – hier studieren zu dürfen ist schon etwas besonderes.

Außerhalb des Unilebens machen wir, 5 andere AustauschstudentInnen und ich, viele Ausflüge und erkunden das Nachtleben. Seoul selbst bietet schon sehr viele kulturelle Erlebnisse, wie die alten Tempel und den City Tower. Zudem haben wir unseren ersten Trip letztes Wochenende nach Jeju, einer Insel im Süden des Landes, gemacht. Es war einerseits sehr entspannt, einfach bei Sonne am Strand liegen zu können und andererseits sehr anstrengend, als wir den Vulkan bestiegen.

Alles in allem ist mein Gefühl nach einem Monat durchweg positiv. Südkorea ist ein tolles Land und ich bin gespannt, was ich noch alles davon kennenlernen darf!

Grüße nach Overseas!

Lea Renders, Studentin Internationale Wirtschaft & Management

Neue Partneruniversität in St. Petersburg

Dem International Relations Office der FH Kufstein Tirol ist es erneut gelungen eine namhafte Universität als Partnerhochschule für Kufstein zu gewinnen. Anlässlich der Unterfertigung des Partnerschafts – Agreements mit der St. Petersburg Polytech University nutzte Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch die Gelegenheit sich vor Ort einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. „Uns freut besonders, dass bereits im Herbst der erste Kufsteiner Student sein Auslandssemester in St. Petersburg verbringen kann. Darüber hinaus können wir gemeinsam auch „Tailored Short-Time Programs“ für berufs begleitende Studierende anbieten.“ so der Geschäftsführer über die neue Kooperation. St. Petersburg ist die zweitgrößte Stadt Russlands und wird auch als kulturelle Hauptstadt bezeichnet, die jährlich über 5 Mio Besucher empfängt. Als National Research University bietet die St. Petersburg Polytech University ihren 26000 Studierenden und über 4000 Incoming Students eine breite Auswahl von forschungsbegleitenden Lehrveranstaltungen. Den Austauschstudierenden werden Unterkünfte auf dem Campusgelände angeboten. Die Universität ist weltweit unter den besten 250 Universitäten und Alma Mater der 3 Nobelpreisträger Pjotr Leonidowitsch Kapiza (Physiker), Nikolai Nikolajewitsch Semjonow (Chemiker), Schores Iwanowitsch Alfjorow (Physiker).

Bild links: Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch und Olga Krylova – Head of Department International Educational Programs



Studienreise nach Schottland

Studierende aus dem Vollzeit Masterstudiengang Sports-, Culture- & Events Management Jahrgang 2015 verbrachten ihre einwöchige Studienreise vom 9.5.-13.5.2016 in Edinburgh und Glasgow.

Die beiden schottischen Städte bieten großartige Beispiele sowohl was das Destinationsmanagement angeht als auch in vielfältiger kultureller Hinsicht. Die Studierenden planten und organisierten ihre Studienreise gemeinsam mit ihrem Lehrveranstaltungsleiter Prof. (FH) Mark Romanelli, MBA welcher sie auch auf der Reise begleitete. Das Programm hatte einen kulturellen und eventtechnischen Schwerpunkt, eines der besonderen Highlights der Reise war ein Treffen mit Stuart Turner, dem Direktor der nationalen Schottischen Event Agentur. Er gab den Studierenden einen sehr detaillierten Einblick in die Arbeit der Agentur, die zwischen wirtschaftlichen und regionalen Bedürfnissen immer bemüht ist die perfekte Balance zu finden. Außerdem gab es noch ein kulturelles Highlight, die Kulturservice Direktorin der

Stadt Edinburgh bot den StudentInnen abends eine private Tour zu populären aber auch weniger bekannten Locations der Stadt.

In Glasgow lag der Fokus der Reise mehr auf dem Sport und Sportmanagement Bereich der Stadt. Glasgow war 2014 die Gastgeberstadt der Commonwealth Games. In privaten Führungen durch die Spielstätten der Commonwealth erfuhren die Studierenden aus erster Hand, wie das eigentliche Vermächtnis der Spiele heute aussieht.

Alles in allem war es eine sehr beeindruckende und spannende Studienreise für die Studierenden.

Neue renommierte Partnerhochschulen aus Taiwan

Die National Taipei University of Technology (Taipei Tech) und die National Taiwan University of Science and Technology (Taiwan Tech) unterzeichneten am 22. Juni 2016 eine Kooperationsvereinbarung mit der Kufsteiner Fachhochschule. Im Rahmen eines hochrangigen Delegationsbesuches in Österreich, der die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen österreichischen und taiwanesischen Hochschulen zum Ziel hatte, konnte auch die FH Kufstein Tirol zwei angebahnte Kooperationsverträge zum erfolgreichen Abschluss bringen. Taiwan ist der asiatische Staat, der für sein außerordentliches Wirtschaftswachstum seit Jahrzehnten weltweit beneidet wird. Mit 23,5 Mio. Einwohnern ist Taiwan heute weltweit zweitgrößter Anbieter von Halbleiter-Produkten, PC-Hauptplatinen und Notebooks – ein technisch hochentwickelter Industriestaat.

Die hochrangige Delegation setzte sich aus Angehörigen von Taiwans Bildungsministerium und der obersten Führungsebene der taiwanesischen Universitäten zusammen. Begleitet wurde die Wissenschaftsdelegation von Vertretern des OEAD, des BMWFW sowie heimischen VertreterInnen mehrerer österreichischer Hochschulen.

Die Kooperationsvereinbarungen der FH Kufstein Tirol

werden mit zwei Hochschulen abgeschlossen, die im Bereich der technischen Wissenschaften beeindruckende Leistungen erbracht haben.

Die National Taipei University of Technology (Taipei Tech) wurde 1912 gegründet und ist eine der ältesten Universitäten Taiwans. Mit 17 Bachelor-, 26 Master- und 16 Doktoratsprogrammen widmet sich die Hochschule den Themen Technik, Design und Management.

Die National Taiwan University of Science and Technology (Taiwan Tech), besteht seit 1974 und beherbergt etwa 10.000 Studierende, knapp 70.000 AbsolventInnen hat das Technikinstitut schon vorzuweisen, neben einiger international angesehener Zertifizierungen.

Bild unten: Vertragsunterzeichnung mit dem Präsidenten der National Taiwan University of Science and Technology Liao Ching-Jong, Dr. Felix Wilcek vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie dem Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol Dr. Thomas Madritsch und dem Leiter des International Relations Office der FH Kufstein Tirol Mag. Noureddine Rafili



ATLAS Events Meeting, May 2016, Barcelona

Die Studiengangsleiterin des Studiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement Mag. Monika Kohlhofer war zum 6. ATLAS Events Meeting nach Barcelona eingeladen. Anlässlich dieses Treffens kamen internationale Fachleute aus Europa, Kanada und Asien zum Thema „Rethinking the Eventful City: Perspectives, Practices, Prospects“ zusammen und tauschten sich zu Trends und Entwicklungen in der Veranstaltungsbranche und dem Destinationsmanagement aus. Die verschiedenen Ansätze wie sich eine Stadt in Zusammenarbeit mit ihren Veranstaltungen entwickelt bzw. ihr Alleinstellungsmerkmal vermarktet, wurde an Hand von Vorträgen und Diskussionen analysiert und methodisiert. Mag. Monika Kohlhofer referierte zum Thema „How a city can use an international event to empower its image as a modern, young, but responsible thinking community; case study: Eurovision Song Contest 2015, Vienna, as a Green Event“. Sie unterstrich damit die internationale Vorreiterrolle Österreichs im Bereich „Green Events und nachhaltiges Wirtschaften“. Das Paper zum Vortrag erscheint im März 2017 im Journal „Event Management“.



Herausforderung Auslandsjahr in Mexiko

Für mich ging es Anfang August 2015 für zwei Semester in den Bundesstaat und die gleichnamige Stadt Puebla. Puebla liegt ca. 2,5 Stunden südöstlich von Mexiko City. Gewohnt habe ich jedoch etwas außerhalb in der Stadt Cholula. Die Stadt liegt am Fuße des Vulkans Popocatepetl und ist Heimat einer der größten Pyramiden der Welt. Besonders beliebt ist Cholula bei jungen Menschen, da es in der näheren Umgebung sehr viele Restaurants, Sport- und Ausgelmöglichkeiten gibt. Dies ergibt sich daraus, dass einerseits eine der beliebtesten Universitäten Mexikos, die Universidad de las Américas Puebla (UDLAP) und andererseits Unternehmen wie VW und Audi dort positioniert sind. Ich habe meine Auslandssemester in Puebla an der Iberoamericana verbracht. Studieren in Mexiko ist anders als in Österreich und war zu Beginn eine Herausforderung für mich. Das System erinnert eher an das österreichische Schulsystem, da Hausübungen, Mitarbeit und Anwesenheit sehr zur Abschlussnote beitragen. Weiters gibt es auch nicht nur eine Klausur am Ende des Semesters, wie man es von der FH Kufstein Tirol gewohnt war, sondern meist drei kleinere Klausuren und eine Abschlussarbeit bzw. Abschlusspräsentation. Der Unterricht fand ausschließlich auf Spanisch statt, jedoch waren alle Professoren sehr freundlich und zuvorkommend und waren auch bereit nach den Unterrichtsstunden zu helfen, sollte man einmal nicht alles verstanden haben. Von den StudienkollegInnen wurde man sehr freundlich aufgenommen, sodass die Integration in den Unialltag kein Problem war.

Auch von der Universität angebotene außerschulische Aktivitäten wie Theater, Musik und Sport boten eine gute Gelegenheit sich mit den mexikanischen Studierenden anzufreunden.

Es ist ein sehr vielseitiges Land mit vielen Kulturen, Sprachen und Traditionen. Wenn man an Mexiko denkt, denkt man meist an die traumhaften Karibikstrände wie Cancun, Playa del Carmen oder Tulum. Jedoch hat Mexiko viel mehr zu bieten als nur Sonne, Strand und Meer. Besonders interessant sind antike Orte wie Teotihuacan oder die Ruinen der Mayas in Tulum, aber auch Kolonialstädte wie Guanajuato, Valladolid oder Oaxaca sind einen Besuch wert. Sehr positiv überrascht war ich auch von Mexiko City. Die Stadt ist eine der größten Metropolen der Welt mit einer unglaublichen Vielfalt an beeindruckenden Sehenswürdigkeiten und einem reichhaltigen kulturellen Angebot, ganz anders als ich es erwartet hatte. Trotz der hohen Kriminalitätsrate in Mexiko habe ich mich nie unsicher gefühlt. Jedoch ist zu empfehlen, dass man nie alleine reist und auch abends am besten immer in Begleitung unterwegs ist. Abschließend ist zu sagen, dass ich sehr positiv überrascht war von Mexiko. Das Land, die Leute und auch die regionale Küche haben meinen Aufenthalt unvergesslich gemacht.

Marina Klammer
Studentin Internationale Wirtschaft & Management



**„You will never be completely at home again,
because part of your heart will always be elsewhere.
That is the price you pay for the richness of loving
and knowing people in more than one place.“**

Miriam Adeney



Studienreise nach London

Die Studienreise vom 01. bis zum 10. Juli 2016 führte die Studierenden des berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Facility Management & Immobilienwirtschaft und die Studierenden des Masterstudiengangs Facility & Immobilienmanagement nach London.

Internationalität ist an der FH Kufstein Tirol ein wichtiger Bestandteil des Lehrkonzepts, daher führte die diesjährige Studienreise die Studierenden nach London. Dabei stand das Thema Sustainable Real Estate mit seinem ganzen Spektrum im Fokus der Lehrveranstaltungen: Historische Gebäude, Stadtentwicklungskonzepte sowie moderne „green architecture“ waren Teil des 10-tägigen Programms. Dabei spielte das Miteinander von historischen Gebäuden, mit den heutigen Anforderungen an angepasste Nutzungen sowie deren Bewahrung im modernen Stadtbild eine entscheidende Rolle. Aktuelle Projekte müssen

einem hohen Anspruch an sustainability gerecht werden. Im Rahmen der Studienreise erfuhren die TeilnehmerInnen von Konzepten, die gut funktionieren und solchen, deren Versuch gescheitert ist, wie z.B. mehrere Projekte mit gebäudeintegrierten Windanlagen. Neben architektonischen Highlights sind auch der teuerste Immobilienmarkt Europas oder andere Infrastruktur Themen des gemeinsamen Austausches. Die Hauptstadt Englands bot hierfür das perfekte Reiseziel, da dort Geschichte und moderne Architektur in ganz außergewöhnlicher Art und Weise aufeinander treffen. „London ist eine faszinierende, vielschichtige Metropole, dies spiegelt sich sowohl in der Architektur aber auch in den vielen Parks und Grünflächen sowie den mannigfaltigen Aktivitäten der Stadt wider“, so Studienangängerleiter Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. Christian Huber.



Erfolgreicher Faculty-Exchange mit der Fachhochschule St. Gallen

Im Oktober 2015 erhielt die FH Kufstein Tirol hochkarätigen Besuch von mehreren KollegInnen der renommierten Fachhochschule St. Gallen. In den 3-tägigen Gesprächen konnten sich die ProfessorInnen der jeweiligen Departments für Management und Wirtschaft sowie die VertreterInnen der International Relations Offices intensiv über ihre Erfahrungen und Best Practices austauschen und gemeinsame Projekte planen. Eine erste Umsetzungsmöglichkeit ergab sich bereits Anfang November mit einer mehrtägigen Gastvorlesung der stellvertretenden Studiengangsleiterin Unternehmensführung, Dipl.-Kfm. Karin Steiner, an der Fachhochschule St. Gallen. Ein Gegenbesuch durch Frau Prof. Elisabeth Ziegler-Hasiba, Professorin für Volkswirtschaftslehre der FH St. Gallen fand im April 2016 statt. In zwei spannenden Gastvorlesungen stellte Frau Prof. Ziegler den interessierten Studierenden aus dem Studiengang Unternehmensführung und dem Internationalen Programm die „Determinanten der Attraktivität von Emerging Markets“ vor. Eine Fortführung dieser Zusammenarbeit im November 2016 ist bereits geplant.

Besuche bei Partneruniversitäten zur Verstärkung der Zusammenarbeit im technischen Bereich

Die diesjährige Studienreise der berufsbegleitenden Studiengänge Web Communication & Information Systems sowie dem Masterstudiengang Digital Marketing konnte genutzt werden, um die Beziehungen zu den Partnerhochschulen Irlands zu stärken. In Dublin besuchte Prof. (FH) Dipl. Inf. Karsten Böhm die School of Computing des Dublin Institute of Technology (DIT), um mit Dr. Doyle und Dr. Gillspie die Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit beider Hochschulen zu besprechen. Während der Präsentation der Inhalte beider Hochschulen wurde deutlich, dass es viele fachliche und studienimmanente Gemeinsamkeiten gibt und das Thema Internationalisierung für beide Organisationen einen hohen Wert darstellt. So bietet die School of Computing einen Bachelor of Science in Computer Science an, der eine internationale Ausrichtung hat und die Auslandserfahrung in ähnlicher Weise in das Studium integriert, wie das in den Vollzeitstudiengängen an der FH Kufstein Tirol der Fall ist. Mittlerweile wurde der Prozess zur Unterzeichnung der entsprechenden Erasmus Vereinbarungen für einen Austausch von Studierenden in den IT-nahen Studiengängen in Angriff genommen, sodass hier im kommenden akademischen Jahr neue Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Im Anschluss an die Studienreise stand noch ein Kurzbesuch im Institute of Technology in Carlow an, das ebenfalls bereits zum Kreis der Partnerhochschulen der FH Kufstein Tirol zählt. Hier wurden Prof. (FH) Dr. Reitberger und Prof. (FH) Dipl. Inf. Böhm sehr herzlich von Mary Bates und Dr. Enda Dunican empfangen. Der kompakte Campus in Carlow, südlich von Dublin, ist etwas größer als die FH Kufstein Tirol und bietet im Bereich der technischen IT-Studiengänge mehrere Vertiefungen an, darunter Vertiefungen im Bereich der IT-Sicherheit, der Software- und Spieleentwicklung (Games Development) sowie im IT-Management. Auch hier konnten Gemeinsamkeiten identifiziert und mittlerweile die bestehende Erasmus Vereinbarung so erweitert werden, dass der Bereich Computer Science den Studierenden der FH Kufstein Tirol ebenfalls offensteht.

Meine 6 Monate in Mexiko

Bereits zu Beginn meines Studiums an der FH Kufstein Tirol, wusste ich, dass ich mein Auslandssemester in Mexiko verbringen will. Nach etlichen Gesprächen mit AustauschstudentInnen war ich überzeugter denn je. Spanisch beherrschte ich nach 3 Semestern nur sehr spärlich und so wurden die ersten Wochen in Cancún zu einem Abenteuer. Da jeder dachte, ich sei Einheimischer, sprachen mich die überaus kontaktfreudigen Mexikaner zu jeder Gelegenheit an und erzählten mir Geschichten, von denen ich kein Wort verstand. Mit einem Lachen im Gesicht hörte ich doch interessiert zu. Nach 3 Wochen in der Karibik ging es weiter nach Guadalajara zu meiner neuen Universität.

Untergebracht war ich in einem Zimmer in einem Hostel das ca. 12 Einzelzimmer für Studenten hatte. Ich lebte gemeinsam mit Franzosen, Spaniern, Engländern und Mexikanern. Das Hostel diente gleichzeitig als Büro des größten nationalen Party- und Reiseveranstalters für Studierende. Dadurch erfuhr ich als erster von sämtlichen Partys und stellte sicher, dass ich keine verpasste. Da ich unbedingt im Zentrum der Stadt leben wollte und die Universität eher außerhalb liegt, war mein Schulweg 45 Minuten Busfahrt mit einmal umsteigen. Das klappte jedoch nur wenn einer der Busfahrer so nett war und stehen blieb. Da es weder Bushaltestellen noch einen Zeitplan der Busse gibt, war es anfangs reines Glücksspiel. Nach wenigen Wochen und einigen Tipps von Einheimischen zum Thema busfahren, hatte ich den Dreh raus und kam mehr oder weniger pünktlich zum Unterricht. Dieser war ohnehin nur zweimal in der Woche und die Dozenten hatten viel Nachsicht mit den AustauschstudentInnen.

Um im spanischsprachigen Unterricht nicht unter zu gehen, nahm ich zusätzlich privaten Sprachunterricht, auch wenn mir meine Mitschüler immer gerne halfen. In Verbindung mit viel Praxis fand ich mich tagtäglich leichter zurecht und konnte mich nach und nach besser verständigen. Das motivierte mich dazu das Land so viel wie möglich zu bereisen. Entweder im Zuge von geplanten Studentenreisen oder auf eigene Regie. Durch den geringen schulischen Aufwand konnte ich an mehr als 20 Reisen teilnehmen. Allesamt waren sie sehr unterschiedlicher Natur und reichten von Festivals bis Städtereisen und von zwei Tagen bis zu knapp zwei Wochen Dauer.

Ein derartig riesiges Land wie Mexiko kann man jedoch auch in sieben Monaten nicht komplett erkunden, doch bin ich froh meine Zeit so gut wie möglich genutzt zu haben und glücklich, die frohlebige und freundliche Natur der Mexikaner kennen gelernt zu haben. Nach wie vor stehe ich in Kontakt mit einigen und habe bereits fest geplant ein weiteres Mal das Land zu bereisen.

Julian Pernter

Student Facility Management & Immobilienwirtschaft





Praxisprojekte



SLOPESTYLE CIRCUS 2016 presented by Blue Tomato

Bei Kaiserwetter wurde am 19. März im Skigebiet Kühtai ein Event der Extraklasse geboten. Die zweite Auflage des Slopestyle Circus presented by Blue Tomato lockte die lokale Park-Elite zum Battle über Rails, Boxen und Kicker!

In einem perfekt hergerichteten „KPark“ konnten Ski- und Snowboard-Cracks am Samstag den 19. März zeigen, was sie auf einem bzw. zwei Brettern zu bieten haben. Beginnend mit einer variantenreichen „Jib-Section“ wurde der Kurs durch den Superkicker abgerundet. Bei wolkenlosem Himmel und strahlendem Sonnenschein wurden die Rider zu Höchstleistungen motiviert. So bekamen die Zuschauer und Juroren eine Trickvielfalt von Double Frontflips bis hin zum Switch Double Cork 1080 zu sehen. Die Festival-Area wurde noch extra angeheizt durch DJ Beatpuzzler, dem BBQ, dem neuesten Testmaterial von Salomon und Armada, den Zelten von Wooden Shade, Unique Apparel und Blue Tomato und einem perfekten Blick auf den Air2Bag-Jump. Ab 21:00 Uhr versammelten sich ContestteilnehmerInnen und Nachtschwärmer im Weekender Innsbruck zur offiziellen Siegerehrung und Afterparty.

INDIE SUNSET

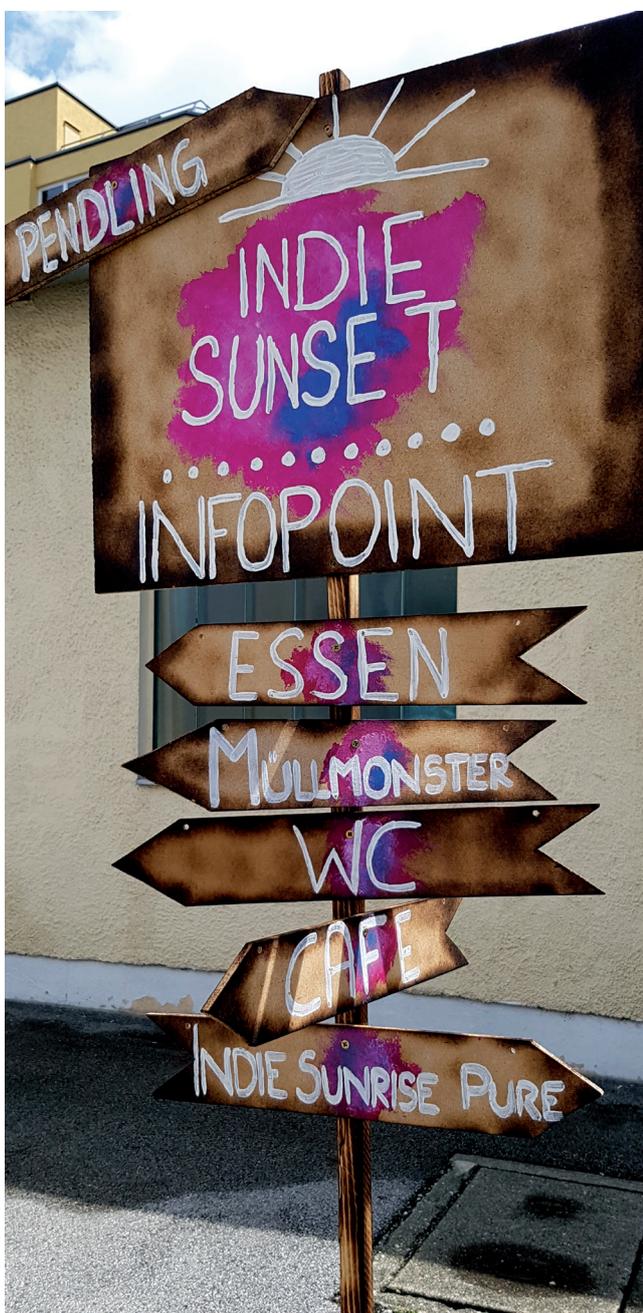
es gibt kein schlechtes Wetter, nur gute Musik

Bereits zum sechsten Mal wurde von Studierenden des Studiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement und dem Kulturverein „genussmittel“ das Indie Sunset veranstaltet.

Zwei Semester lang wurde an dem Projekt bis zum Veranstaltungstag, dem 4. Juni 2016, gefeilt. Leider hat auch in diesem Jahr das Wetter dem Organisationsteam einen Strich durch die Rechnung gemacht. Um jedoch den tollen Künstlern die Bühne bieten zu können die sie verdienen, fiel der Entschluss zu einem kurzfristigen Locationwechsel vom Campus der FH Kufstein Tirol zur Kulturfabrik Kufstein.

Von 15:00 bis 23:00 Uhr sorgten die Bands und DJ Deez Cutz für ausgelassene Stimmung.

Die Veranstalter des Indie Sunsets stellten sich in diesem Jahr zum ersten Mal der Herausforderung ein Green Event zu organisieren und wurden schlussendlich mit der Auszeichnung als Green Event Tirol belohnt. Der Mehraufwand war es wert und machbar, in Hinblick dessen, was für die Umwelt bewirkt werden konnte. Bei der Verpflegung wurde z.B. besonders darauf geachtet, dass es sich um Bio Produkte handelt. Des Weiteren wurde bei den Punkten Abfall, Beschaffung und Infrastruktur Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Außerdem lief die Planung auf elektronischem Wege ab und Ausdrucke wurden vermieden.



01| Smart Garden

Wirtschaftsingenieurwesenstudierende (Jahrgang 2014), hatten die Gelegenheit für die Firma VIKING ein Praxisprojekt zum Thema Smart Garden durchzuführen. Die VIKING GmbH mit Hauptsitz in Langkampfen ist ein seit 1981 bestehendes Unternehmen, das seit 1992 zur STIHL Gruppe gehört. VIKING zählt zu den führenden Herstellern von hochwertigen Gartengeräten und ist als Premium-Marke für Rasenmäher bekannt. Mit ihren 6 Modellen der Robotermäher des Typs iMow haben sie bereits den ersten Schritt in Richtung Gartenautomatisierung oder auch „Smart Garden“ gemacht. Ziel des Praxisprojekts war es, ein Technologiescreening und ein Benchmarking zum Thema Smart Garden und dem bereits stärker etablierten, Smart Home durchzuführen. Außerdem sollte ein Smart-Garden-Szenario erstellt werden. Im Zuge des Technologiescreenings hat sich das Projektteam mit den verschiedensten Funkstandards, Systemarchitekturen und Komponenten beschäftigt und diese auf eine mögliche Verwendung in einem Smart Garden System überprüft. Das Benchmarking sollte einen Überblick über smarte Systeme in Haus und Garten bieten. Hier sollte nicht nur das jeweilige Gerät, sondern auch dessen Konnektivität und Zusatzfunktionalität untersucht werden. Anhand des Vorreiters Smart Home konnten Empfehlungen bezüglich der Erwartungen an Zusatznutzen, Stabilität und Sicherheit der Benutzerdaten abgeleitet werden. Schlussendlich durfte das Projektteam noch eine Idee zum Garten der Zukunft in einem Smart-Garden-Szenario festhalten. Das Projekt stellte sich sowohl für die Studierenden als auch für den Auftraggeber als voller Erfolg dar.



02| Von der lokalen zur globalen Marktstrategie für „Bungo“

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „International Business Analysis“ erhielten die Studierenden des Studiengangs Internationale Wirtschaft & Management (IBS) im 6. Semester ihres Bachelorstudiums den Arbeitsauftrag, eine Marktanalyse für ein konkretes Produkt an ihrem Aufenthaltsort während ihres Auslandsstudiums durchzuführen.

Im Sommersemester 2016 diente „Bungo“, das modulare Fertighaus der Firma Oberrauch aus Südtirol, als Untersuchungsgegenstand.

„Bungo“ konfrontierte die Studierenden nicht nur mit einem Produkt im Hochpreissegment, es wurden auch technische, logistische, kulturelle und organisatorische Fragen schlagend.

Alle lokalen Informationen wurden in einem 2-tägigen Workshop an der FH Kufstein Tirol gesichtet, ausgetauscht, diskutiert und am Ende zu einer globalen Marktstrategie für „Bungo“ ausformuliert. In einer abschließenden Präsentation vor Vertretern der Firma Oberrauch zeigten die Studierenden jene Marktgebiete auf, die ein hohes Potential für „Bungo“ versprechen, erwähnten aber auch kritisch jene Länder, wo derzeit die Marktchancen als sehr gering einzuschätzen sind. Für die Firma Oberrauch ergaben sich daraus sehr wertvolle Anregungen – auf den Punkt gebracht – für weitere Marktbearbeitungsstrategien.

Bungo
Ein innovatives Produkt der Oberrauch GmbH

03| Mystery Shopping Kufstein

Im Auftrag des Stadtmarketing Kufstein und der Werbegemeinschaft der Kufsteiner Kaufleute wurden teilnehmende örtliche Handels- und Gastronomiebetriebe hinsichtlich ihrer Dienstleistungs- und Servicequalität mittels „Mystery Shopping“ überprüft. Dieses dient der verdeckten Informationsgewinnung um die Qualität jedes Kontaktes eines Unternehmens mit seinen Kunden zu überprüfen. Ziel des Projektes war es, aus den Testergebnissen ein objektives Feedback sowie mögliche Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Servicequalität zu formulieren.

Die teilnehmenden Betriebe wurden in Form von anonymen Testkäufen geprüft. Als Grundlage diente ein erstellter Kriterienkatalog. Um ein möglichst objektives Ergebnis zu erhalten wurde jedes Geschäft zwei bis dreimal, von einem anderen Testkunden an verschiedenen Tagen, zu unterschiedlichen Tageszeiten besucht. Auf diese Weise konnte überprüft werden, ob sowohl in normalen, als auch in außergewöhnlichen Situationen wie z.B. kurz vor Pause/Ladenschluss, bei viel Betrieb oder an Wochenenden eine konstante Servicequalität vorhanden ist. Nach jedem Besuch wurde ein einheitlicher Bewertungsbogen ausgefüllt. Das daraus formulierte konstruktive Feedback hebt positive Eigenschaften hervor und gibt negative Aspekte in Form von produktiven Optimierungsvorschlägen wider. Die Zusammenarbeit zwischen Stadtmarketing Kufstein und den Marketing- & Kommunikationsmanagement Studierenden wurde im Folgesemester fortgesetzt und weitere Kufsteiner Betriebe in den Mystery Check aufgenommen.



04| Konkurrenzanalyse für das Wellness-Schlosshotel Panorama Royal

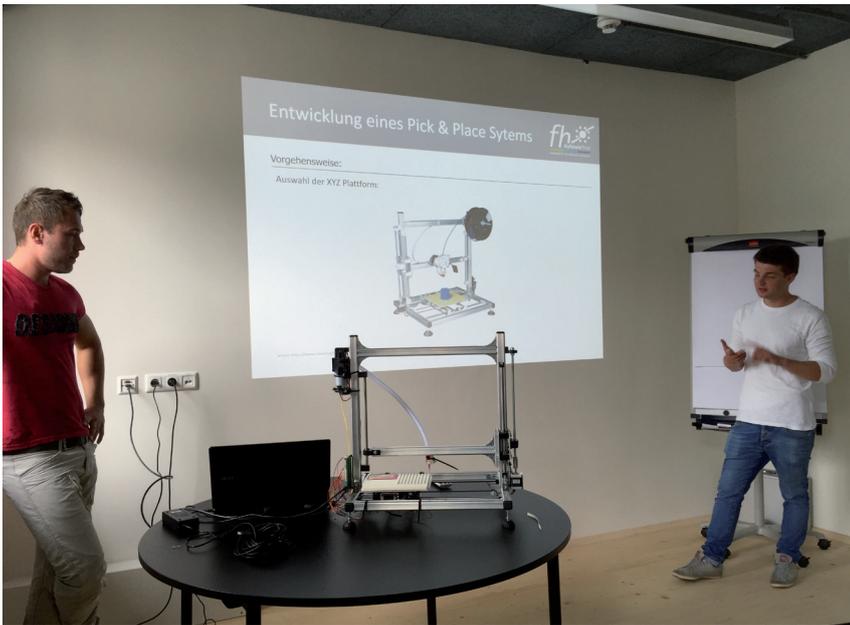
Unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. Uwe Heil, fand im Rahmen der Lehrveranstaltung „Marketing“ im Sommersemester 2016 ein Studierendenprojekt im Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft & Management mit dem „Schlosshotel Panorama Royal“ in Bad Häring statt.

Inhaber und Hotelier Peter Mayer hatte alle Studierenden zur Kickoff-Veranstaltung in sein Hotel eingeladen. Nach einem kurzen Überblick über die Entstehung und das Konzept des Hauses stand eine Führung durch das vier Sterne Superior-Haus auf dem Programm. Bei dem nachfolgenden Workshop begannen zwei Arbeitsgruppen bereits mit der Konkurrenzanalyse und einer ersten Auswertung der Gästezufriedenheit. Darauf aufbauend wurde, begleitend zur Lehrveranstaltung, direkt die Verbindung zwischen der vermittelten Theorie und der praktischen Anwendung auf das Hotel begonnen, um so Eckpunkte für ein Marketingkonzept festzulegen. Die große Abschlusspräsentation vor dem Inhaber und der Marketing-Leiterin des Hotels, die auch eine Absolventin der FH Kufstein Tirol ist, fand im Juli statt.

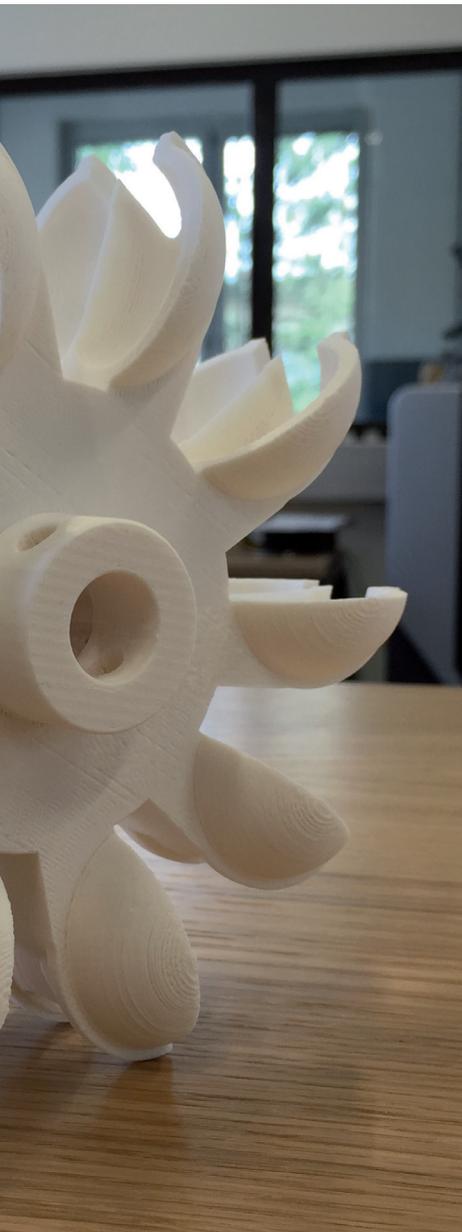
Peter Mayer zeigt sich angetan von den Fähigkeiten der Studierenden und den erzielten Ergebnissen. Einige Marketingideen sind zudem bereits umgesetzt worden.

Heil unterstrich noch einmal, wie wichtig die Verbindung zwischen Theorie und Praxis ist und dass derartige Kooperationsprojekte auch eine ausgezeichnete Visitenkarte der FH Kufstein Tirol und seiner Studierenden sind.

Praxisprojekte



100€ PICK & PLACE SYSTEM



Zwei Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (WING14) führten im Auftrag des Center for Rapid Innovation das Projekt „100€ Pick & Place System“ durch.

Ein Pick & Place System ist ein Positioniersystem, welches Objekte am Ort A aufnehmen und am Ort B platzieren kann. Je nach Anwendung unterscheiden sich die Anforderungen in dessen Dimensionierung, Geschwindigkeit, Dynamik und Genauigkeit. Die Anforderungen haben wiederum wesentlichen Einfluss auf die gewählte Technologie und Konstruktion - Beispiele hierfür sind 6-Achs-Arm- und Delta-Roboter sowie Linearführungen, wie man sie aus Fertigungsstraßen bspw. in der Automobilindustrie kennt.

Die Anschaffungskosten sind aufgrund der von der Industrie geforderten Rahmenbedingungen bezüglich Durchsatz, Präzision und Verlässlichkeit vergleichsweise hoch und amortisieren sich in den Abschreibungsjahren über Skaleneffekte. Für Technologie-Entwicklungen, Machbarkeitsstudien, den Prototypenbau und die ersten Kleinserien rechnen sich diese Systeme meist nicht. Deshalb werden vielerorts solche Aufgaben per Hand getätigt. Dies kann je nach PCB-Größe und Komplexitätsgrad sehr zeitaufwendig und fehleranfällig sein.

Die beiden Wirtschaftsingenieurwesen Studenten Alexander Seitz und Daniel Tischler nahmen nun die gestellte Herausforderung an, ein Pick & Place System für den Prototypenbau und Kleinserien zu fertigen. Prof. (FH) Dr. Christian Teissl übernahm zum einen die Rolle des Projekt-Coaches seitens der FH sowie des Betreuers am Center for Rapid Innovation (Auftraggeber). Die Idee war hierbei, einen 3D FDM-Drucker Bausatz (Velleman K8200, Preis rund €450) zu einem Pick & Place System weiter zu entwickeln; die XY-Linienführung dient der 2D-Aufnahme und Positionierung. Die beheizte Druckdüse wird durch eine ansteuerbare Vakuumpumpe ersetzt, welche eine an der Z-Achse montierte Vakuumnadel versorgt – dadurch können die SMD Teile von einer vordefinierten Position aufgenommen und auf der PCB entsprechend positioniert werden.

Die für die Positionierung benötigten Koordinaten stehen im verwendeten Electronic Design Programm Eagle bereits zur Verfügung und müssen nur noch extrahiert und transformiert werden. Mithilfe des Microsoft Developer Tools Visual Studio wurde eine Benutzeroberfläche generiert. Für die Ansteuerung der Schrittmotoren sowie der Vakuumpumpe musste nun noch der Steuerungscode (G-Code) programmiert werden.

In diesem Projekt konnte gezeigt werden, dass eine kostengünstige Pick & Place Einheit für Prototyping Aufgaben konstruiert werden kann. Die zusätzlichen Ausgaben für die Adaption des 3D Druckers lagen bei rund €100. In weiterer Folge soll das System optimiert und kundenfreundlich gemacht werden. Dies könnte dann ein attraktives Add-On zu einem 3D Drucker für die Maker-Community sein.

Aufgrund der komplexen Problemstellung, welche die Studenten hier zu meistern hatten, und um dem erhöhten Zeitaufwand gerecht zu werden, wurde hier eine Kombination Bachelor Arbeit (Theorie) und Fallstudie (Praxis) angewandt.

Das CENTER FOR RAPID INNOVATION ist das Fablab (Fabrication Laboratory = digitale High Tech Werkstätte) des Gründerzentrums Werkstätte Wattens. Die Werkstätte Wattens ist wiederum eine Initiative der Destination Wattens Regionalentwicklungs-GmbH, einer 60% Tochter der Swarovski KG, mit Sitz in Wattens.

Praxisprojekte



UNTERNEHMENSGRÜNDUNG MIT 7€

Auch in diesem Sommersemester wurde das 7€ Cash-Projekt des Studiengangs Unternehmensführung wieder sehr erfolgreich durchgeführt. Besonderes Highlight dabei war, dass sich erstmals auch ein internationales Team aus Erasmus-Studierenden beteiligte.

Bereits zum dritten Mal stellte der Studiengang Unternehmensführung seine Studierenden des zweiten Semesters vor die Herausforderung mit nur 7€ Startkapital eine tragfähige Geschäftsidee zu entwickeln, um in 7 Wochen „echter Unternehmertätigkeit“ für ihre Firma das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Eingebettet in die Vorlesung „Gründungsmanagement und Businessplanerstellung“ bei Dipl.-Kfm. Karin Steiner setzten sich die Studierenden intensiv mit den Themen Unternehmensgründung und -führung auseinander. Nach einer kurzen Einführung zur Frage „Entwicklung und Bewertung von Geschäftsideen“ galt es, selbst eine geeignete Idee zu entwickeln und diese hinsichtlich ihrer Chancen und Machbarkeit zu überprüfen. Dazu gehörte auch ein Pflichttermin bei der Wirtschaftskammer, wo die Studierenden von MMag. Peter Wachter, Bezirksstellenleiter der WKO Kufstein, und Mag. Verena Weiler, umfassend beraten und unterstützt wurden. Anschließend ging es an die Umsetzung mit Entwicklung erster Prototypen, der Suche nach Partnern und dem Überzeugen von Kunden, die - wie auch in den Vorjahren - sowohl aus dem privaten als auch aus dem Unternehmenssektor kommen. Herausforderungen lagen nicht nur im geringen Budget, sondern auch in der sehr knapp bemessenen Zeit, parallel zum allgemeinen Vorlesungsbetrieb. Zusätzlich zu den 8 Teams mit je 4 bis 5 Studierenden der Unternehmensführung beteiligte sich 2016 erstmals auch ein Team von 5 Studierenden aus dem internationalen Programm der FH Kufstein Tirol an dem Wettbewerb. Alle Teams wurden – dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Kufstein – von einem erfahrenen studentischen Projektcoach

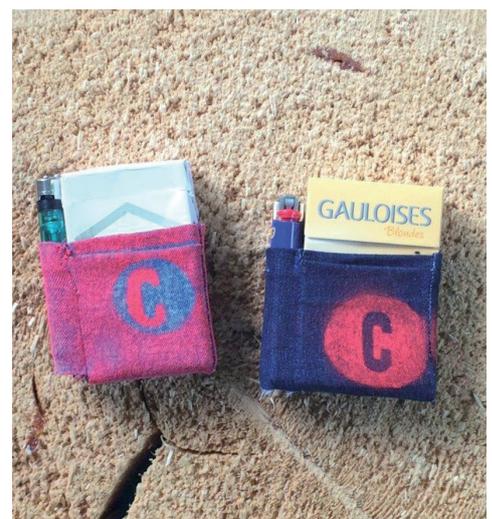
begleitet, welcher im Vorjahr selbst erfolgreich an dem Projekt teilgenommen hat.

2016 wurden 9 interessante und vielseitige Ideen für Privat- und Firmenkunden umgesetzt.

Der gesamte Gewinn aus den neun „7€-Cash-Unternehmen“ betrug 2.201,33 € und wurde von den Studierenden anschließend für karitative Zwecke gespendet.

Die große Abschlusspräsentation fand am 21.06.2016 an der FH Kufstein Tirol statt. Die sieben Fachjuroren standen vor der schwierigen Aufgabe, die drei erfolgreichsten „Unternehmen“ auszuwählen, für die es Siegerprämien in Höhe von 600€, 350€ und 150€ gab. Ein Sonderpreis von 100€ wurde für das beste Promotionsvideo vergeben.

Der erste Preis ging an das Team „RoTowel“, welches mit seiner Geschäftsidee eines neuartigen, multifunktionalen Sporthandtuches überzeugen konnte. Mit der Siegerprämie ist eine Fortführung des Projektes geplant. Der zweite Preis ging an die „Umsatzsieger“ des 7€ Cash-Projektes 2016, welche mit einer an sich einfachen, aber sehr professionell umgesetzten Geschäftsidee eine echte Marktlücke erfolgreich genutzt haben: Professionell in Szene gesetzte Gruppenfotos für alle Jahrgänge der FH Kufstein Tirol. Über den dritten Preis freuten sich die 5 Studierenden aus dem Erasmus-Austauschprogramm der Kufsteiner Fachhochschule, welche ihren internationalen Hintergrund (Spanien, Tschechien und Frankreich) geschickt für eine Geschäftsidee einsetzten: hübsch verpackte Säckchen mit den notwendigen Gewürzen und Anleitungen für 3 exotische Gerichte.



01| Energieeinsparungspotentiale für die Tennishalle Kufstein

Studierende des Studiengangs Facility & Immobilienmanagement identifizieren Energieeinsparungspotentiale der Beleuchtungsanlage in der Tennishalle Kufstein. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. (FH) Robert Fröhler, MEng absolvierten die Studierenden des Masterstudiengangs Facility & Immobilienmanagement (Jahrgang 2015) ihr Praxisprojekt in Kooperation mit dem Tennisclub Kufstein.

Tennishallen müssen hervorragend beleuchtet werden, denn der schnelle Ballsport braucht eine gute Ausleuchtung, um den Ball verfolgen zu können. Die Beleuchtung darf dabei aber zur Schaffung optimaler Spielbedingungen nicht blenden. Die Tennishalle in Kufstein wird seit 1977 mit Metallhalogendampflampen betrieben. Der Tennisclub Kufstein möchte die bestehenden Stromkosten, welche durch die Beleuchtung entstehen, in Zukunft reduzieren.

Hierfür wurde die FH Kufstein Tirol mit einem Praxisprojekt beauftragt, um unterschiedliche Möglichkeiten der Kostenreduzierung auszuarbeiten. Das Projekt-Team hatte zu Projektbeginn die Bestandsdaten bei einer Vorortbegehung erhoben. Mit den erhobenen Daten und einer umfangreichen Recherche erfolgte die Auswahl verschiedener Varianten der Beleuchtungsanpassung. Diese wurden anhand von Simulationen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit geprüft.



02| Umgestaltung der Kinder- & Jugendabteilung des Klinikums Rosenheim

Die Umgestaltung der Kinderstation 2 des Klinikums Rosenheim war ein ehrenamtliches Praxisprojekt des Studiengangs Facility Management & Immobilienwirtschaft unter der Leitung von Sabrina Eitzinger, MA. Die Studierenden des Jahrgangs 2014 beschäftigten sich dabei mit der Umgestaltung der vorhandenen Räumlichkeiten inkl. kleiner baulicher Änderungen. Ziel war es, die Kinderstation für die verschiedenen Nutzergruppen attraktiver zu gestalten. Dabei wurden sowohl die Bedürfnisse des Personals als auch der Kinder und Jugendlichen untersucht und in vier Grobkonzepten umgesetzt. Das Konzept „Weltwunder“ wurde seitens des Klinikums präferiert und im Laufe des Projektes durch die Studierendengruppe detailliert ausgearbeitet. Dabei wurden unter anderem die Gestaltung des Fußbodenbelages, des Mobiliars, der Schallschutzelemente und die farbliche Gestaltung unter den notwendigen hygienischen und krankenhaustechnischen Anforderungen geplant. Darüber hinaus konnten durch eine Spendensammelaktion im Zuge des 18th FM & REM WinterCongress 2016 neue Spielzeuge für die Kinder- und Jugendstation überreicht werden.

Bild: Studierende des Jahrgangs Jahrgang FMI.vzB.14 bei der Überreichung der durch Spendengelder finanzierten Spielzeuge für die Kinderstation 2 des Klinikums Rosenheim

03| Qualifikationstool für die Firma Freudenberg

Im Rahmen ihres Praxisprojektes entwickelten sieben StudentInnen des Bachelorstudienganges „Web Business & Technology“ mit der Unterstützung ihres Betreuers und Professors, Prof. (FH) PD Dr. Mario Döller, ein Qualifikationstool für die Firma Freudenberg Spezialdichtungsprodukte Austria GmbH & Co. KG in Kufstein. Dieses Tool ermöglicht diverse Abfragemöglichkeiten und erlaubt die Darstellung für Weiterbildungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen. Nach viermonatiger Entwicklungszeit konnten alle Anforderungen erfüllt und das Endergebnis stolz präsentiert werden.



04| Refugees Welcome – aber was dann? Neue Wege zur Integration

Studierende des Studiengangs Unternehmensführung erarbeiten erfolgreich ein Testverfahren zur Integration von anerkannten Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, um so die Integration in die Gesellschaft zu erleichtern. Die Flüchtlingskrise ist in aller Munde – doch wie man als einzelne Person konkret helfen kann, ist für viele nicht immer offensichtlich. Alexander Führen, Student im Studiengang Unternehmensführung (Jahrgang 2014), zeigt hierbei echten Unternehmergeist: Zusammen mit seinen Geschäftspartnerinnen Elke Czarnecki und Claudia Sasse rief er kürzlich ein Projekt ins Leben, das die Integration anerkannter Flüchtlinge unterstützen soll. Um anerkannte Flüchtlinge für Unternehmen attraktiv zu machen und somit den ersten unabdingbaren Schritt zur Eingliederung zu gehen, ist es wichtig, dass diese ein aussagekräftiges Portfolio vorlegen können. Deshalb wurden die Studierenden des Studiengangs Unternehmensführung (Jahrgang 2013) im Rahmen des von Prof. (FH) Dr. Carolin Egger geleiteten Kurses „Change Management“ unter Beteiligung internationaler Austauschstudierender aus HongKong, Finnland und Deutschland beauftragt, ein Testverfahren zur Erhebung von Kompetenzen, Fähigkeiten sowie Bildungs- und Lebensweg von Flüchtlingen zu entwickeln. Häufig können Flüchtlinge keine Zeugnisse und Bestätigungen vorlegen.

Das Ergebnis des Testverfahrens sollte daher ein Portfolio sein, welches neben dem Lebenslauf auch Stärken und Schwächen der Migranten darstellt. Die Studierenden recherchierten daher umfassend Intelligenztests, Sprachtests und Möglichkeiten zur Erfassung von weiteren Kompetenzen und Erfahrungen. Die entwickelten Testverfahren werden im Anschluss an das Projekt von den Auftraggebern weiter bearbeitet und aus den besten Ergebnissen ein optimales Testverfahren entwickelt. Ziel ist es schließlich, durch aussagekräftige Portfolios die Unsicherheit der Arbeitgeber zu verringern und somit die Integration von anerkannten Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt zu beschleunigen und zu fördern.



Bilder: Christiane Rempel.

Kultur.Mut

Am 27. April 2016 verwandelte sich der FH Campus und der Stadtpark Kufstein für vier Stunden in eine Straßentheaterinsel. Fünf Studierende des Studienganges Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement der FH Kufstein Tirol organisierten im Rahmen des Symposiums „Discover New Horizons – Festival Studies@FH Kufstein“ den fröhlichen Abend „Kultur.Mut“ mit international renommierten Straßenkünstlern. Rund 200 Zuschauer staunten über das akrobatische Können vom Artistenduo „Circo Pitanga“ aus Israel und der Schweiz, ließen sich vom sanften Riesen DUNDU aus Stuttgart verzaubern und lachten über die Späße des spanischen Improvisationstalents Adrian Schwarzstein alias „The GreenMan“. Außerdem unterhielt das Bolandi Trio aus München mit jazzigen Klängen und die Fotografin Katia Rudnicki – Kalena Leo stellte ihre Fotografien von Straßen- und Zirkusartisten vor.

Möglich wurde Kultur.Mut durch die Kooperation mit dem internationalen Straßentheaterfestival Olala in Lienz. Unterstützt wurde das Projekt insbesondere vom Ferienland Kufstein und der FH Kufstein Tirol. Kultur.Mut sowie das Symposium „Discover New Horizons – Festival Studies@FH Kufstein“ mit Fokus auf Internationalität und in Kooperation mit dem Goethe Institut werden im Frühling 2017 fortgesetzt.





Internationales Projekt mit dem Projekttitel Life is a Game – INTLIG

Die Zusammenarbeit in dem nachfolgenden studentischen Praxisprojekt ist ein erstes konkretes Ergebnis der internationalen Zusammenarbeit, die sich aus dem „International Event“ an der UAS Rotterdam im letzten Jahr ergeben hat. Im Rahmen der ERASMUS Lecture Mobility nahm Studiengangsleiter Prof. (FH) Dipl. Inf. Karsten Böhm an der Veranstaltung gemeinsam mit weiteren Vertretern europäischer Hochschulen teil. Da der Bereich „International Business and Management“ an der UAS Rotterdam ebenfalls auf eine starke Praxisorientierung fokussiert und in sein Programm auch studentische Praxisprojekte integriert hat, entstand die Idee eines fachübergreifenden, internationalen Praxisprojekts, welches im Sommersemester 2016 mit dem Projekt INTLIG für einen niederländischen Auftraggeber umgesetzt wurde. Betreut wurde das Projekt von zwei Coaches, von Alexander von Schmid auf der niederländischen Seite und von Karsten Böhm seitens der FH Kufstein Tirol.

Das Projekt war das erste internationale Praxisprojekt welches von einer studentischen Projektgruppe aus dem Studiengang Web Business & Technology umgesetzt wurde. Projektpartner bei der Realisierung des Projekts war eine studentische Gruppe der Hochschule Rotterdam (AUS Rotterdam) im Bereich Wirtschaftsinformatik. Auftraggeber war ein niederländischer Unternehmer, der mit der Idee eine mobile Anwendung zu spezifizieren und prototypisch umzusetzen an das internationale studentische Team herantrat. Bei der Idee, die den Namen „Life is a Game“ trug geht es darum in einer Navigations-App verschiedene Routen zu definieren und je nach Fahrstil und –zeit unterschiedliche Punktbewertungen zu vergeben, die Nutzer sollten so spielerisch einen Überblick über die beste Route erhalten.

Während das niederländische Team, im Kontakt mit dem Auftraggeber, die Spezifikation der mobilen Anwendung als Android App realisierte, war das Kufsteiner Team vor allem für die Identifikation der zu verwendenden Technologien und die Umsetzung der Anwendung zuständig. Es zeigte sich, dass die Realisierung einer solchen App eine Reihe von technologischen Grundlagen benötigt, etwa für die Kartendarstellung und die Navigation, diese komplexen Technologien können erst nach entsprechender Einarbeitung in dieser zum Einsatz kommen. Verwendet wurde für die App das SKOBBLER Software Development Kit (SDK) der Firma TeleNav (<http://www.skobbler.de/>), welches auf der Basis des Kartenmaterials von Open Street Map basiert.



Alumni Spotlight



INTERVIEW: MATTHIAS PRESSLER, FM02

>> Sie haben 2002 begonnen Facility Management an der FH Kufstein Tirol zu studieren – was war für Sie damals ausschlaggebend um dieses Studium zu wählen?

Für mich war von Anfang an klar, dass ich ein Nischenstudium belegen wollte, um mich am Markt gegenüber anderen Studierenden bzw. Absolventen klar abgrenzen zu können. Des Weiteren war es mein Wunsch eine gute Mischung an Lehrinhalten, wie in meinem Fall Technik, Wirtschaft und Sprachen, vermittelt zu bekommen. Der Studiengang „Facility Management“ war zum damaligen Zeitpunkt zudem noch ein eher „exotisches“ Studium und entsprach meinen Anforderungen an eine Ausbildung fast zu 100 Prozent. Für mich war es in jedem Fall die richtige Wahl.

>> Wissen Sie noch wie Ihre damalige Berufsvorstellung ausgesehen hat? Weicht diese stark von ihrem heutigen Beruf ab?

Ganz konkret war meine Berufsvorstellung zu Beginn noch nicht, ich wusste aber, dass ich eine solide Ausbildung brauche um mich später am Arbeitsmarkt behaupten zu können. Wie schon erwähnt, habe ich mir damals auch eine gewisse Flexibilität in der Berufswahl durch die inhaltliche Vielfalt des Studiums gewünscht, damit mir danach sozusagen die Welt in allen Richtungen offen steht.

>> Seit Ihrem Abschluss haben Sie einen tollen beruflichen Karriereweg eingeschlagen – wie kam es dazu und würden Sie uns diesen ein wenig näher beschreiben?

Dank meiner sehr guten Ausbildung, ebenso der Auslandsaufenthalte und Praktika in welchen ich zahlreiche zusätzliche Qualifikationen erlernt habe, sowie natürlich Fleiß, Glück und auch ein bisschen Zufall begann ich damals für die UNIQA Real Estate zu arbeiten. Dieser Job war wie für mich gemacht: Zuständig für Investment in CEE (Central Eastern Europe) und SEE (South Eastern Europe), verbrachte ich die meiste Zeit im Flieger und entdeckte den europäischen Markt. Dank meines Improvisationstalents, welches gerade in Osteuropa von Vorteil ist, konnte ich mich sehr schnell nach oben arbeiten und war nach 8 Monaten bereits für die SEE Märkte verantwortlich. 2008 wechselte ich

dann zur Firma SIGNA. Zu Beginn betreute ich auch dort die osteuropäischen Märkte, doch durch die Krise wechselte ich später in die Projektentwicklung mit Schwerpunkt Gewerbeobjekte in Prime Locations – und dort bin ich auch heute noch. Bis jetzt konnte ich schon mehrere Projekte in Wien für die SIGNA erfolgreich umsetzen, z.B. große Shops wie Forever 21 (Kärntner Straße 9), Esprit (Kärntner Straße 11), Desigual (Mariahilferstraße 57-59) oder das Kunstforum Wien (Renngasse 2). Aktuell bin ich gerade beim größten Immobilienprojekt Österreichs im Einsatz (Investitionsvolumen ca. 500 Mio. Euro): Für den „Austria Campus“, Nähe dem Praterstern in Wien, bauen wir 300.000 m² Bruttogeschossfläche. Mein wirklich tolles Team und ich sind guter Dinge, dieses Projekt bis 2018 abschließen zu können. Weitere Infos unter <http://austriacampus.signa.at/>

>> Denken Sie gerne an Ihre Zeit an der FH Kufstein Tirol zurück?

Die Zeit in Kufstein war einmalig und ich habe nur positive Erinnerungen daran. Kufstein ist eine Kleinstadt, hat aber dennoch sehr viel zu bieten. Ich denke, gerade deshalb ist die Community der Studierenden so stark. Jeder kennt jeden und die Freizeitmöglichkeiten in und um Kufstein sind beinahe unerschöpflich. Mitunter am Schönsten waren sicher auch die vielen tollen gemeinsamen Feste aller Studiengänge. In Kufstein habe ich wirklich Freunde fürs Leben gefunden, die mich auch heute noch begleiten.

>> Haben Sie einen Tipp für unsere Studierenden was das Studium oder die Karriere angeht? Oder möchten Sie ihnen etwas mit auf den Weg geben?

Wenn man tut was einem wirklich Spaß macht, dann macht man es auch gut und mit Leidenschaft. Der Erfolg kommt dann ganz von alleine. Aus schwierigen Situationen oder Entscheidungen lernt man außerdem fürs Leben und sollte diese zum Anlass nehmen, gestärkt und erfahrener in die Zukunft zu gehen.

AbsolventInnen berichten über ihre Erfahrungen...



INTERVIEW: **GLORIA HUNDSBERGER, IBS02**

>> Sie haben 2002 begonnen Internationale Wirtschaft an der FH Kufstein Tirol zu studieren – was war für Sie damals ausschlaggebend um dieses Studium zu wählen?

Die FH Kufstein Tirol hatte damals den mit Abstand besten Ruf unter österreichischen FHs. Daher der Wunsch hier zu studieren. Zum anderen war mir eine internationale Wirtschaftsausbildung mit mehrsprachigem Unterricht und Auslandsaufenthalten wichtig. IBS war die logische Konsequenz.

>> Wissen Sie noch wie Ihre damalige Berufsvorstellung ausgesehen hat? Weicht diese stark von ihrem heutigen Beruf ab?

Ich wollte damals einen internationalen Job in einem großen Konzern mit konstanten Weiterentwicklungsmöglichkeiten, wollte viel Reisen, ev. auch im Ausland leben. Inhaltlich hatte ich noch keine klare Vorstellung von meiner zukünftigen Aufgabe. An Public Relations hatte ich damals weniger gedacht, sonst hätte ich Publizistik studiert. In diesem Punkt habe ich mich über Umwege entwickelt – alles andere entspricht meinen damaligen Idealen.

>> Seit Ihrem Abschluss haben Sie einen tollen beruflichen Karriereweg eingeschlagen – wie kam es dazu und würden Sie uns diesen ein wenig näher beschreiben?

Ich habe in einem kleineren Unternehmen als Assistentin der Geschäftsführung begonnen. Eine Position, die ich übrigens jedem als Einstiegsposition empfehlen kann, da man Einblicke in viele Unternehmensbereiche erhält und die Türen in etliche Richtungen offen stehen. Etwa 6 Monate nach Karrierestart habe ich damit begonnen mein Netzwerk in Wien aufzubauen und habe den Inhaber einer der größten PR Agenturen Österreichs kennengelernt. Ich selbst hatte mich noch nie mit der Thematik Public Relations befasst, er allerdings hat mein Talent erkannt, mich abgeworben und meine Stärken entwickelt. Parallel zur Vollzeitbeschäftigung in der Agentur habe ich einen Diplomkurs in PR belegt. Da ich mich schon immer für Mode und Lifestyle interessiere, habe ich nach ca. 1 Jahr zu einer kleineren Boutique PR Agentur gewechselt. Dort habe ich mich innerhalb von 5 Jahren bis zum Account Director hochgearbeitet und bin dann

weiter zu Swarovski, um noch mehr internationale Erfahrungen zu sammeln. Seit 3,5 Jahren bin ich hier für die Medienkommunikation zuständig und leite heute global die Public- und Media Relations für die Tochtermarke Cadenzza. Eine sehr spannende Aufgabe, da unsere Marke sich noch in der Start-Up Phase befindet, gleichzeitig aber der große Swarovski Konzern mit langjähriger Expertise in der Schmuckbranche dahinter steht. Die ideale Kombination um sich zu entfalten.

>> Denken Sie gerne an Ihre Zeit an der FH Kufstein Tirol zurück?

Diese Zeit wird mir immer in guter Erinnerung bleiben. Sie war äußerst lehr- und abwechslungsreich. Vor allem meine Studienkollegen waren ein bunter Mix aus sehr zielstrebigem Menschen. An Universitäten hatte ich immer das Gefühl, dass ein Teil der Studierenden eigentlich nach Beschäftigungstherapie während einer Selbstfindungsphase suchte. In unserem Studiengang 2002 waren jedoch alle motiviert viel zu lernen, zu erleben und zu wachsen. Auch gab es viele Dozenten die mich geprägt haben, die mich gelehrt haben über den Tellerrand zu sehen und vernetzt zu denken. Das hat mich stark geprägt.

>> Haben Sie einen Tipp für unsere Studierenden was das Studium oder die Karriere angeht? Oder möchten Sie ihnen etwas mit auf den Weg geben?

Zum einen rate ich immer wieder, die Jugend und Studienzeit zu nutzen um sich die Welt anzusehen und mit möglichst vielen Kulturen in Berührung zu kommen. Zum anderen würde ich jedem jungen Menschen empfehlen, in sich hinein zu hören und sich eine Aufgabe zu suchen, die der eigenen Persönlichkeitsstruktur entspricht – auch wenn der Weg dorthin auf den ersten Blick unkonventionell erscheint oder steinig ist. Ich habe zB bei meinem Umstieg in die Lifestyle PR ein stark reduziertes Gehalt in Kauf genommen und war plötzlich wieder „nur“ Assistentin. Das alles um in dem Feld zu arbeiten, das mir Freude bereitet. Wer jedoch jeden Tag motiviert ans Werk geht, wird schnell zum Spezialisten und somit auch erfolgreich sein – so können (finanzielles) Investment und Umwege rasch zum Sprungbrett werden.



Wir freuen uns über Nachwuchs und gratulieren ganz herzlich:

Dominika Galkiewicz zu ihrer Tochter Veronika

Tatjana Hartl zu ihrem Sohn Andreas

Michael Kohlegger zu seinem Sohn Moritz

Christof Köstl zu seinem Sohn Christian

Gregor Rösch zu seinem Sohn Emil

Wir gratulieren zum Dokortitel!

Prof. (FH) Dr. Uwe Heil



Wir gratulieren zum Professorentitel!

Prof. (FH) Dr. Wolfgang Reitberger

Prof. (FH) Dr. Christian Teissl, MSc



Dr. Andreas Attenberger
Hochschullehrer für Web Business & Technology
Web Communication & Information Systems



Monika Eder
Reinigungs-dame



Dr. Michael Kohlegger
Hochschullehrer für Web Business & Technology
Web Communication & Information Systems



Hermine Schlachter
Köchin



Bild: Fotolia - Robert Kneschke

Wir begrüßen sehr herzlich in unserem Team:



Maria Engel
Reinigungs-dame



Martina Gaisbacher
Reinigungs-dame



Veronika Grad
Human Resources Management



Renate Lindler
Reinigungs-dame



Lorenz Plank
IT Lehrling



Waltraud Praschberger
Reinigungs-dame

Herzlich Willkommen zurück aus der Karenz:



Sabine Strasser
Reinigungs-dame



Mag. Annemarie Kapferer, MSc
Hochschullehrerin für Marketing
Rückkehrerin aus der Karenz



Katharina Rieder
Prozessmanagement
Rückkehrerin aus der Karenz

In dieser Ausgabe des watch*out Magazins freuen wir uns dem neu gewählten Rektor **Prof. (FH) PD Dr. Mario Döllner** ein paar Fragen stellen zu dürfen,



Die Motivation Rektor an der FH Kufstein Tirol zu werden war ...

Wie schon in meinen vorherigen Funktionen ist es mir ein besonderes Anliegen die Organisation in ihrer Gesamtheit voran zu bringen. Hier ist die Position des Rektors eine wesentliche gestalterische Komponente. Zudem ist die stetige persönliche Weiterentwicklung eine meiner grundsätzlichsten Lebenseinstellungen.

Das Besondere an der FH Kufstein Tirol ist für mich

...zum einen der familiäre Charakter, zum anderen die Lebensqualität, die sowohl durch die landschaftliche Umgebung als auch durch die sehr netten KollegInnen an der Fachhochschule enorm gesteigert wird. Auch die Wissengier der Studierenden sowie der innovative Geist der hier am Campus vorherrscht, trägt zu diesem besonderen Charakter unserer FH bei.

Sie sind nicht nur als Lehrender sondern auch als Forscher tätig – wie verbinden Sie diese Aufgabe?

Dieser Balanceakt kommt sicher daher, dass die Lehre in der Forschung begründet ist. Man bedient sich der Ergebnisse seiner Forschung oder der Ergebnisse anderer ForscherInnen und gibt diese Inhalte an die Studierenden weiter. Umso wichtiger ist es die Studierenden so gut wie möglich in Forschungsprojekte einzubinden.

Der erfolgreichste Moment im Sommersemester 2016 war für mich...

...neben der Wahl zum Rektor, die mich unglaublich geehrt hat, die Bewilligung des VISIT Forschungsprojekts. Dies ist ein grenzüberschreitendes Projekt, welches kulturhistorische Forschung und multimediale Darstellung verbindet. Der Besucher bekommt, durch neue mediale und visuelle Zugänge ein virtuelles 3D Museum zu sehen und kann dadurch Kultur und Geschichte hautnah erleben.

TECHNIK STUDIEREN @ FH KUFSTEIN TIROL



Bild: Fotolia - Joachim Wendler

www.fh-kufstein.ac.at/technikstudieren

Das leichteste Reisegepäck der Welt.

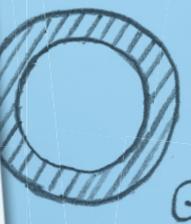
Alles, was du brauchst:
Das modernste Studentenkonto
Österreichs.



yeah!

BankCard =
International
student-ID

Vergünstigungen



George

Jetzt
Fluggutscheine
gewinnen!